

Bautzen.

Ihr Urlaubsmagazin
für Bautzen und Umgebung 2018



oberlausitz.

Immer was los!

25. Januar

Vogelhochzeit – Ptači kwas

Sorbischer Brauch –
Aufführungen im Sorbischen
National-Ensemble ab Mitte Januar
für Kinder und Erwachsene

24. bis 25. Februar

27. Bunter Sorbischer Ostereiermarkt mit der Ausstellung

»Schönstes Sorbisches Osterei«

26. März

Saisonstart im Saurierpark

Mitoseum, über 200 Dinos,
Vergessene Welt, Kletterwand,
Raumstation, Galaktischer Nebel
und viele weitere Attraktionen

30. März bis 2. April

Ostern in Bautzen

Das traditionelle deutsch-sorbische
Osterfest hat in Bautzen besonders
viele und farbenfrohe Osterbräuche.
Schon ab fünf Wochen vor dem
Fest kann man an Wochenenden
Künstlern beim Eiervergießen zusehen.
Es gibt nicht wenige Sammler für
diese begehrte Volkskunst, bei der in
vier verschiedenen Techniken Muster
auf ausgeblasene Hühnereier auf-
gebracht werden. Höhepunkte sind
am Ostersonntag die Osterreiter-
prozession und das Bautzener Eier-
schieben am Protschenberg mit
dem Ostermarkt.

15. April

Krabatfest 2018 auf der Ortenburg

Der Verein KRABAT e.V. wandelt auf
den Spuren der legendären Sagen-
figur, hinter der sich der historische
Oberst Johannes von Schadow ver-
birgt. Schadow verbrachte mehrere
Jahre auf der Ortenburg. In Verbin-
dung mit der Krabat-Ausstellung
des Sorbischen Museums werden
an dem Festtag viele interessante
Aufführungen geboten.

5. Mai

Kneipen – Live

Musikfreunde sollten sich diesen
Termin schon mal fest vormerken!
Live-Musik und Unterhaltung locken
in über 20 Gastlichkeiten. Natürlich
dürfen so viele Lokalitäten auspro-
biert werden, wie man an einem
Abend gerade schaffen kann. Dieser
gesellige Höhepunkt lockt nicht
nur Musikfans verschiedener Genres
in Bautzens Altstadt, die mit einer
deutschlandweit seltenen Kneipen-
dichte aufwartet.
www.feiern-in-bautzen.de

17. bis 20. Mai

24. Internationales VW-Pfingstreffen

Autos, Shows, Party, Musik, Stunts

25. bis 27. Mai

1016. Bautzener Frühling

Das traditionelle Stadtfest hält
ein buntes Kulturprogramm bereit
mit Handwerker- und Trödelmarkt,
Straßentheater, Live-Musik, Kinder-
fest, Gastronomie und vielem mehr.
Am Samstag ist die Innenstadt fest in
der Hand sich präsentierender Vereine.

9. Juni

Lange Nacht der Kultur

Die musealen Einrichtungen Bautzens
öffnen ihre Häuser mit Extraange-
boten. Eine gemeinsame Eintrittskarte
ermöglicht den Besuch mehrerer
Veranstaltungsorte. So ist man bes-
tens gerüstet, Bautzens Besonder-
heiten mal in einem neuen Licht
zu sehen. Führungen, kulinarische
Überraschungen, Lesungen, Musik
und Mitmachangebote lassen keine
Langeweile aufkommen.

14. Juni bis 22. Juli

23. Bautzener Theatersommer

Die Olsenbande hebt ab

20. Juli bis 5. August

Lausitzer Musiksommer

»Landschaften/Krajiny«,
Veranstaltungen und Kongerte
in Bautzen und in der Lausitz

3. bis 5. August

15 Jahre Flugtage Bautzen

Sachsens größte Flugshow
Großes Jubiläum mit vielen
Highlights

14. August bis 9. September

13. Bautzener Senfwochen

Original Bautz'ner Senfspezialitäten –
heiter – pikant – feurig – serviert in
den Restaurants der Stadt

31. August bis 2. September 2018

Allstadtfestival

»Wasser, Kunst und Licht«

Der Tourismusverein Bautzen e.V.
wird die romantische Bautzener
Altstadt mit vielen Veranstaltungen
erlebbar machen. Einbezogen werden
alle historischen Gebäude und die
mittelalterliche Stadtbefestigung.
Einheimische Darsteller und Laien-
künstler bieten Musik und Kleinkunst.
Ein mittelalterliches Königslager
auf der Ortenburg erinnert an den
Bautzener Frieden von 1018. Wasser
und Licht in allen Formen begleiten
das Festival.

8. September

25. Internationaler

Bautzener Stadtlauf

Läufe für Anfänger und Profis über
1,2 km, 2 km, 6 km und 10 km durch
Bautzen

9. September

Tag des offenen Denkmals

Baudenkmäler, die sonst nicht
öffentlich zugänglich sind, haben
für Besucher geöffnet. Parallel
dazu findet die Aktion »Bautzen,
ein lebendiges Denkmal« statt.
Alte Häuser erwachen zu neuem
Leben.

15. September

Herbstchorsingen

Lausitzer Chöre singen an
verschiedenen Orten der Stadt.

22. September bis 4. November

17. Lausitzer Fischwochen

Hier wird das Abfischen zum Fest
und der Fisch kann frischer nicht sein.
www.lausitzer-fischwochen.de

2. Oktober

Erntedank – Kneiperdank – Bautzener Wirte Laden ein!

Gastronomen sagen Danke! Vorbei
ist Mühe und Plag, heut ist Kneiper-
Danktag. Willkommen all, ihr Gäste
bei unserem hohen Feste! Der Ernte
gange Pracht froh uns entgegenlacht,
im goldnen Ährenkranze spielt auf,
wir laden ein zum Tanze! Live-Musik.
www.feiern-in-bautzen.de

3. November

Romantica

Der Einkaufs- und Erlebnisabend
bei Fackelschein mit vielen Über-
raschungen

30. November bis 23. Dezember

635. Bautzener Wenzelsmarkt

Weihnachtsmarkt mit umfangreichem
Kulturprogramm, umrahmt von
der romantischen Bautzener Altstadt-
kulisse

Stand: 20.11.2017

Änderungen und Irrtümer vorbehalten

AKTUELLE INFORMATIONEN, INFOS UND BERATUNG ZU EINZELNEN VERANSTALTUNGEN

Tel. 03591 42016, www.bautzen.de

Siehe auch monatlich erscheinende »Bautzener Termine« –
erhältlich in der Tourist-Information.



Sehr geehrte Damen und Herren,
Liebe Gäste der Stadt Bautzen,

unsere Stadt erfreut sich bei Touristen zunehmender Beliebtheit. Das ist kein Wunder. Schließlich haben mehr als 1000 Jahre Stadtgeschichte viele spannende Spuren hinterlassen. Mit unserem neuen Urlaubsmagazin möchten wir Ihnen einige unserer Sehenswürdigkeiten näherbringen. Es ist nur eine Auswahl – und glauben Sie mir: Sie ist uns nicht leicht gefallen. Um die Schönheit und die Menge der Angebote darstellen zu können, hätte es in unserem Urlaubsmagazin viel mehr Seiten gebraucht. Darum werden wir jedes Jahr ein neues Heft für Sie zusammenstellen und andere Schwerpunkte setzen.

»Bautzen berührt«, »Bautzen begeistert«, »Bautzen macht Spaß« heißen die Magazinrubriken, unter denen Sie Sehens- und Wissenswertes aus der Stadt an der Spree erfahren. Tauchen Sie ein in unser wunderschönes Stadtbild, lesen Sie Geschichte und Geschichten, lassen Sie sich von Bautzen verzaubern. Und vor allen Dingen: lassen Sie sich einladen! Türme, Plätze, Gassen und jede Menge Kultureinrichtungen warten darauf, von

Ihnen entdeckt zu werden. Und wenn Sie einmal unser Gast sind, werden Sie schnell feststellen: »Bautzen macht Appetit«! Nicht nur auf den berühmten Bautz'ner Senf, sondern auch auf unser breites Kulturangebot oder kleine, aber feine Einkaufsmöglichkeiten und Gaststuben. Wem das noch nicht reicht, der findet auch noch einige Tipps aus dem Umland der Stadt. Denn auch im Süden, wo sich sanft die Hügel des Oberlausitzer Berglandes an die Stadt schmiegen, oder im Norden, wo sich zwischen Tausenden Teichen eine einzigartige Naturlandschaft verbirgt, lässt sich zu Fuß oder mit dem Rad vieles entdecken. »Bautzen bewegt« nämlich.

Ich freue mich, wenn wir Sie mit dem Bautzener Urlaubsmagazin neugierig machen können. Verstehen Sie es bitte als Einladung. Wir begrüßen Sie sehr gern in unserer Stadt und sagen »Herzlich willkommen – Witajće k nam!«.

Ihr Alexander Ahrens
Oberbürgermeister der Stadt Bautzen

Bautzener Turm-Geschichten

Ein schiefer Turm mit seiner Türmerin

Fast alle Häuser zu beiden Seiten des Boulevards begaubern mit schön gegliederten und prächtig dekorierten Fassaden, die die Atmosphäre der Straße in der Zeit des 18. Jahrhunderts erahnen lassen.

Weithin grüßen sie jeden, der sich in das über 1000-jährige Bautzen begibt: die vielen Türme der Stadtbefestigungen und der Kirchen. Einer von ihnen begrenzt die Reichenstraße, die wohl schönste Straße der Bautzener Altstadt. Heute ist sie eine Fußgängerzone mit Geschäften und Restaurants, auf der es sich herrlich entspannt bummeln lässt. Vor allem die liebevoll restaurierten drei- bis viergeschossigen Barockhäuser mit ihren reich gegliederten Fassaden und pittoresken Hauszeichen machen sie zur Prachtstraße der Stadt. Schnurgerade führt sie vom Marktplatz in der Stadtmitte in Richtung Osten zum einstigen Standort eines markanten Bautzener Stadtores mit einem Turm, der seinen Namen von der Reichenstraße ableitete: dem Reichturm.



Die Reichenstraße zwischen Kornmarkt und Hauptmarkt ist heute eine Fußgängerzone. Über vierzig Geschäfte laden zu einem abwechslungsreichen Einkaufsbummel ein und bieten auch Gelegenheiten zu einem Imbiss.

Ein ins Straßenpflaster eingebetteter großer Bronzestern zeigt Richtung und Entfernung zu den wichtigsten Türmen der Bautzener Altstadt an. Hier erzählt die »Tuchhändlerin«, woher Bautzens Name kommt.

Dass beim Reichturm nicht alles »im Lot« ist, fällt rasch ins Auge. Schon kurz nach seiner Errichtung in den Jahren 1490 bis 1492 begann er sich nach Nordwesten zu neigen. Trotzdem setzte man im frühen 18. Jahrhundert anstelle des ursprünglich hölzernen Aufsatzes eine repräsentative steinerne Barockhaube auf den zylindrischen Unterbau – ursprünglich senkrecht. Doch das zusätzliche Gewicht trug offenbar zum weiteren Fortschreiten der Neigung bei. Nach

dem Ende des Zweiten Weltkrieges stellte man fest, dass sich die gemessenen Werte so weit verschlechtert hatten, dass Sicherungsmaßnahmen unumgänglich wurden. Letztlich stabilisierte man ihn in einem Zustand, bei dem die Turmspitze in 56 Meter Höhe 1,44 Meter von der Senkrechten abweicht. Dabei blieb es bis heute – und so hat Bautzen einen eigenen, unverwechselbaren »schiefen Turm«: ebenso hoch, aber standfester als der von Pisa ...



Bautzen berührt.

**BAUTZEN VON OBEN ZU BETRACHTEN,
IST EIN BESONDERS ROMANTISCHES
ERLEBNIS. BEI FÜHRUNGEN SIND
AUCH WEITERE TÜRME ZUGÄNGLICH.**

In alten Zeiten wachte auf dem Reichturm ein Türmer über das Wohl der Stadt. Bei Feuer, sich annähernden Feinden oder anderen Gefahren alarmierte er die Einwohner; darüber hinaus schlug er die Stundenglocke. Heute kann der Turm als Aussichtsturm bestiegen werden. Nach 135 Stufen empfängt den Besucher ein wundervoller Rundblick über Bautzen und seine Umgebung. Und in der Türmerstube, die ebenfalls zu besichtigen ist, verdeutlicht ein frei hängendes Pendel eindrucksvoll die Neigung des Turmes. Ansonsten ist dieser Raum heute nicht mehr bewohnt – obwohl es noch jemanden gibt, der den Turm betreut: Als »Reichtürmerin« geleitet die Gästeführerin Renate Peter Reisegruppen durch das Bauwerk – bei Bedarf auch durch die ganze Stadt oder in deren abwechslungsreiche Oberlausitzer Umgebung. Dabei würzt sie ihre Erzählungen über Besonderheiten der Bautzener Historie mit einer Fülle kurzweiliger Anekdoten – kein Wunder bei dem Erfahrungsschatz aus 28-jähriger Tätigkeit im Metier!



TURMBESTEIGUNG, TURMTOUREN

Reichenstraße, 02625 Bautzen, Tel. 03591 460431 und
Mobil 0172 4452552, www.tuermerin-bautzen.de

Der Reichturm ist von April bis Oktober täglich 10–17 Uhr geöffnet.





HEUTE IST DER DOM ST. PETRI ALS KONKATHEDRALE DES BISTUMS DRESDEN-MEISSEN DIE ZWEITE BISCHOFSKIRCHE NEBEN DER KATHOLISCHEN HOFKIRCHE IN DRESDEN.

Gelebte Toleranz

Dom St. Petri: Simultankirche seit fast 500 Jahren

Glaubenskämpfe sind kein Phänomen unserer Zeit. Auch die Reformation zu Beginn des 16. Jahrhunderts löste Kriege in ganz Europa aus, die mit dem Einsatz für den »wahren« Glauben begründet wurden und Millionen von Menschen das Leben kosteten. In Bautzen ging man jedoch einen ande-

ren Weg. Hier hatte sich zwar die Mehrzahl der Bautzener Einwohner dem neuen, evangelischen Glaubensbekenntnis angeschlossen, aber das Domkapitel war katholisch geblieben – wie das böhmische Königshaus, unter dessen Herrschaft Bautzen damals noch stand.

Bereits 1524 einigten sich Katholiken und Protestanten darauf, dass der Dom beiden Konfessionen zur Verfügung stehen sollte. 1553 legten das Domkapitel und der Bautzener Rat vertraglich fest, wie das Gebäude aufzuteilen und zu nutzen sei.

Tipp

Sonnabends 17.15 Uhr Orgelverspern, im Sommer dienstags 12 Uhr Orgelstück mit anschließender Führung. An Werktagen und am ersten Sonntag im Monat zeigt die Domschatzkammer Kostbarkeiten aus mehreren Jahrhunderten.



Danach stand der durch ein eisernes Gitter abgetrennte Chorbereich ausschließlich für die katholischen, das Langhaus ausschließlich für die evangelischen Gottesdienste zur Verfügung. Diese Aufteilung wird immer noch beibehalten. So gilt der Dom als erste, älteste und außerdem größte Simultankirche Deutschlands. Unter architektonischem Gesichtspunkt weist er außerdem mehrere Besonderheiten auf: So hat die spätgotische Hallenkirche einen leichten sichtbaren Knick in ihrer Längsachse und ein viertes Kirchenschiff, das dem Bau im Süden später (1456–63) hinzugefügt wurde. Der 83 Meter hohe Domturm mit seiner Türmerwohnung kann an Wochenenden bestiegen werden und bietet mit seinem Aussichtsgeschoss den höchsten öffentlich zugänglichen Punkt der Stadt.

Dom St. Petri (evang.): Tel. 03591 369710, www.st-petri-bautzen.de

Dom St. Petri (kath.): Tel. 03591 31180, www.dompfarrei-bautzen.de

Ein wehrhaftes Pumpwerk als Wahrzeichen

Wenzel Röhrscheidts Alte Wasserkunst – technisches Museum

Wasser ist das Lebenselixier jeder Stadt. Doch was tun, wenn diese wie Bautzen durch ihre Höhenlage zwar gut zu verteidigen war, doch im Belagerungsfall in Versorgungsschwierigkeiten geriet? Gegen Ende des 15. Jahrhunderts lieferten nur einige kleinere Brunnen das nasse Element – zu wenig, um den Bedarf der wachsenden Bevölkerung zu stillen. Die Spree umfließt die Bautzener Altstadt in einem Tal – von dort aus musste es sicher in die Stadt gelangen. Eine »Wasserkunst« konnte helfen – ein Bauwerk, in dem Pumpen das

So schlug man zwei Fliegen mit einer Klappe: Die Stadt erhöhte ihre Verteidigungsfähigkeit an einem sensiblen Punkt und schützte gleichzeitig ihren Zugang zum Wasser. – Bis 1877 versorgte die Wasserkunst über ein Röhrensystem einen fünf Meter unter der Höhe ihres Kupferkessels gelegenen Trog am Fleischmarkt, dem höchsten Punkt der Stadt, danach pumpte sie das Wasser in den Hochbehälter des neu errichteten Wasserturms. 1965 wurde sie stillgelegt; heute ist sie als faszinierendes technisches Denkmal zu besichtigen.



Eine per Wasserrad angetriebene Welle leitete die Kraft über Transmissionen auf Kolbenpumpen, die das Wasser in die Höhe beförderten. Heute wird mit ihr ein Generator betrieben, der Strom für das Gebäude und das öffentliche Netz erzeugt.

Wasser stufenweise bis zu einem Punkt emporhoben, von dem aus es dorthin geleitet wurde, wo man es brauchte. Nachdem ein erster solcher Bau aus Holz von 1496 zwanzig Jahre später abgebrannt war, beauftragte die Stadt den Ratsbaumeister Wenzel Röhrscheidt 1558 mit der Errichtung einer steinernen Version.

Heute ist dieses Bauwerk – die Alte Wasserkunst – das Wahrzeichen Bautzens. Der massiuwehrhafte, 50 Meter hohe Rundturm des siebengeschossigen Steinbaus enthält nicht nur die Röhren und Pumpwerke, die das Wasser in einen Kupferkessel unter der Turmspitze beförderten, sondern wurde gleichzeitig Bestandteil der Stadtbefestigung.

ALTE WASSERKUNST

Wendischer Kirchhof 2, 02625 Bautzen,
Tel. 03591 41588,
info@altewasserkunstabautzen.de,
www.altewasserkunstabautzen.de
Öffnungszeiten: Januar Sa., So. 10–16 Uhr,
Februar / März tägl. 10–16 Uhr,
April bis Oktober tägl. 10–17 Uhr,
November / Dezember tägl. 10–16 Uhr.
Führungen sind nach vorheriger
Absprache möglich.

Tipp

Jedes Jahr nach Weihnachten findet vom 27.–29.12. ein Wintermarkt in und an der Alten Wasserkunst statt. Beim Altstadtfestival »Wasser, Kunst und Licht« vom 31.8.–2.9.2018 lohnt es sich, auch hier vorbeizuschauen!



Von Widukind bis Johann Georg

Eine Stuckdecke erzählt Geschichte(n)

Der romantische Ortenburgblick streift Dächer, Mauern, hohe Renaissancegiebel und Türme.

Die Bautzener Ortenburg enthält ein Geheimnis, von dem selbst viele Bautzener noch nichts gehört oder gesehen haben. Es handelt sich um ein Kleinod der Innenarchitektur, eine prächtige Stuckdecke, die 1662 von den Italienern Giovanni Bartolomeo Cometa und Giovanni Vanetti gestaltet wurde. Sie schmückt den nordwestlichen Saal des ersten Obergeschosses, der einst als »kurfürstlich-säch-

sisches Kammergemach«, später als »Audienzsaal« bezeichnet wurde. Entstanden ist sie im Rahmen einer modernisierenden Umgestaltung des ursprünglich spätgotischen Schlosses nach den schweren Zerstörungen aus dem Dreißigjährigen Krieg. Aus der Zeit dieses Wiederaufbaus in einem neuen Zeitgeist stammen auch die markanten Renaissancegiebel an der Schauseite der Ortenburg.



DAS DECKENRELIEF IST IN AUSSAGE UND QUALITÄT EINZIGARTIG IN SACHSEN.

Tipp

Über die Tourist-Info einen Stadtführer dazubuchen und die Besichtigung mit dem Besuch des Sorbischen Museums auf der Burg kombinieren.

BESICHTIGUNG

Da das Gebäude heute vom Sächsischen Oberverwaltungsgericht genutzt wird, ist es in der Regel nicht öffentlich zugänglich. Eine Besichtigung ist beim Staatsbetrieb Immobilien- und Baumanagement (SIB) unter Tel. 03591 582221 vorzubestellen.

Das Besondere der Stuckdecke liegt nicht nur in ihrer Größe und in der Qualität ihrer Ausführung. Neun stark plastische Reliefs erzählen von der Geschichte der Lausitz – beginnend mit der (angeblichen) Belehnung des Sachsen-»Herzogs« Widukind durch Karl den Großen und endend mit der Belehnung des Kurfürsten Johann Georg von Sachsen mit der Ober- und der Niederlausitz durch Kaiser Ferdinand II. im Jahr 1635. Damit ist dieses Werk einmalig in der sächsischen Kulturlandschaft. Im Audienzsaal fanden u. a. wichtige Amtshandlungen statt, an denen der Landvogt und Vertreter des Oberlausitzer Sechsstädtebundes teilnahmen. Der Bund zwischen Bautzen, Görlitz, Zittau, Kamenz, Löbau und Lauban schützte ab 1346 die gemeinsamen Handelswege.

Nicolairuine und Hexenhäuschen

Entdeckungen auf dem Bautzener Geschichtspfad

Die Bautzener sind zu Recht stolz auf ihre über 1000-jährige Stadt, zeigen anderen gern, was sie an Einzigartigem zu bieten hat. Doch was tun, wenn jemand sie partout allein erkunden möchte? In solchen Fällen hilft der »Bautzener Geschichtspfad«. Diesen ausgeschilderten Weg entlang der wichtigsten Sehenswürdigkeiten gibt es in zwei Varianten: Einen inneren Rundgang durch die Altstadt, den man am besten zu Fuß absolviert, und einen äußeren, der sich für die Erkundung mit dem Rad anbietet. Tafeln an den einzelnen Stationen vermitteln Informationen zu Objekten und Ereignissen, außerdem gibt es eine kleine Broschüre mit dem Routenverlauf und Erklärungen. So lernt man eine Fülle versteckter Details kennen – darunter auch die romantischen Reste der im 30-jährigen Krieg zerstörten Nicolaiikirche mit dem katholischen Friedhof.



INSGESAM 76 OBJEKTE SIND AUF DEN BEIDEN RUNDGÄNGEN ZU ERKUNDEN – DAS SPEKTRUM DER SEHENSWÜRDIGKEITEN REICHT VON HISTORISCH BEDEUTSAMEN PLÄTZEN WIE DEM HAUPT-, DEM FLEISCH- ODER DEM KORNMARKT ÜBER TÜRME UND BASTIENEN DER STADTBEFESTIGUNG BIS ZU MUSEEN, KIRCHEN UND BÜRGERHÄUSERN.



Zu den Besonderheiten, die oft erst auf den zweiten Blick auffallen, gehört ein kleines Fischerhäuschen mit einem schindelgedeckten Dach am Fuß des Granitmassivs, auf dem die Michaeliskirche thront. Die Bautzener nennen es »Hexenhäuschen«. Dieses malerische, über 400 Jahre alte Haus überstand im Gegensatz zu vielen anderen Gebäuden Bautzens mehrere Stadtbrände und Kriege unzerstört.

So etwas konnte einfach nicht mit rechten Dingen zugegangen sein – und so entstand die Sage, dass der Feuersegen einer mit Zauerkünsten begabten Zigeunerin das Haus vor der Vernichtung geschützt habe. Damit wurde es zum »Hexenhäuschen« – und einem beliebten Motiv für Postkarten. 1959/60 wurde es von Grund auf saniert, auch heute ist es wieder schmuck und bewohnt.



Tipp

Der Eintritt in die Gedenkstätte Bautzen ist frei. Sie kann individuell oder mit Führung besichtigt werden. Zudem gibt es ein umfangreiches Angebot an Spezialrundgängen und pädagogischen Projekten.

SCHUTZLOS UND STÄNDIG IM BLICK DER BEWACHER – DIE DEMÜTIGENDEN HAFTBEDINGUNGEN WURDEN IM ARREST NOCH VERSCHÄRFT.

Wo Erich Loest gefangen war

Gedenkstätte Bautzen

Der Name »Bautzen« kann sehr gegensätzliche Dinge assoziieren. Mit der Nazizeit beginnt in Bautzen die Geschichte der politischen Haft. Seitdem bedeutet er für viele Menschen eine jahrelange strenge Isolierung, Angst, Willkür und Schikanen. Auch zwischen 1945 und 1989 verbüßten politische Gefangene ihre Strafen in der Haftanstalt Bautzen II. Zu ihnen gehörten die Schriftsteller Walter Kempowski und Erich Loest, die Philosophen Wolfgang Harich und Rudolf Bahro, der Verleger Walter Janka, der Journalist Karl-Wilhelm Fricke, aber auch Georg Dertinger, der erste Außenminister der DDR. Weil ihre Ansichten nicht mit der Regierungslinie übereinstimmten und sie dies in Worten oder Handlungen erkennen ließen, unterstellte man ihnen, den Staat beseitigen zu wollen und wurden so Opfer politischer Verfolgung.

GEDENKSTÄTTE BAUTZEN

Weingangstraße 8a, 02625 Bautzen,
Tel. 03591 40474, Fax 03591 40475, info.bautzen@stsg.de



Bei so etwas kam die STASI ins Spiel. Bautzen II stand seit Mitte der 1950er-Jahre unter direktem Zugriff des Ministeriums für Staatssicherheit. Die Häftlinge durften hier nur mit Nummern angesprochen werden und niemandem etwas über ihren Haftgrund oder ihr Urteil mitteilen. Sie wurden überwacht und bespitzelt, oft wurden Kontakte zur Außenwelt über lange Zeiträume unterbunden. Bei Verstößen gegen Hausregeln drohte verschärfter Arrest, der in kleinen, unbeheizbaren Einzelzellen, den »Tigerkäfigen«, verbüßt werden musste. – Seit 1993 ist »Bautzen II« eine Gedenkstätte, die Einblicke in eine dunkle Seite der DDR-Geschichte ermöglicht. Auch Informationen über das zweite Bautzener Gefängnis, das als »Gelbes Elend« traurige Bekanntheit erhielt, und über die besuchbare Gedenkstätte am Bautzener Karnickelberg werden berücksichtigt.



Öffnungszeiten:

Mo. bis Do. 10–16 Uhr, Fr. 10–20 Uhr;
Sa., So. und feiertags 10–18 Uhr

Der Erzengel als Retter

Die Michaeliskirche

Der Erzengel Michael gilt Christen als Bezwinger Satans. Nach der Offenbarung des Johannes besiegt er unter Mitwirkung himmlischer Heerscharen den in Gestalt eines Drachens auftretenden Teufel. Daher wird er auch als Schutzpatron der Soldaten und Krieger verehrt. Dass es auch in Bautzen eine Michaeliskirche gibt, geht auf ein Ereignis im frühen 15. Jahrhundert zurück: 1429 wurde Bautzen von einem Hussiten-Heer belagert. Damals schloss die Stadtmauer das Plateau, auf dem heute die Kirche steht, noch nicht mit ein. Die Hussiten versuchten, es als Ausgangsposition für ihren Angriff auszunutzen, doch es erschien – so die Sage – der Erzengel Michael am Himmel, schwang sein riesiges Schwert und half den Bautzenern, die Erstürmung ihrer Stadt abzuwenden.



Tipp

Im benachbarten Mühltor zeigt an Wochenenden von Ostern bis September Sa., So. 14–18 Uhr der Altstadtverein eine Ausstellung historischer Bautzen-Postkarten.

Auch der Stadthauptmann macht auf seinen Führungen hier Station.

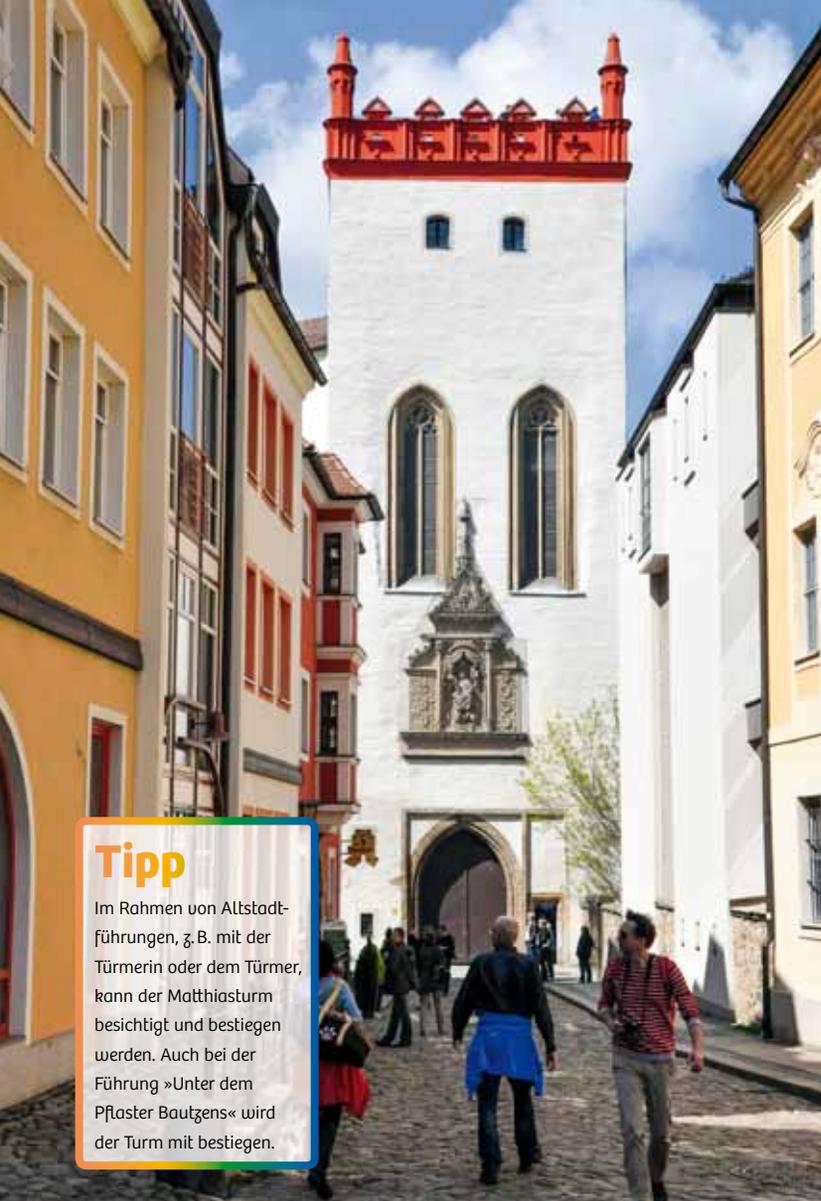
ANSPRECHPARTNER FÜR BESICHTIGUNGEN

Pfarramt und Sorbische Superintendentur,
Wendischer Kirchhof 1, 02625 Bautzen,
Tel. 03591 42203 oder Tel. 03591 42201,
kg.bautzen_stmichael@eulks.de
Geöffnet von Mai bis Sept. Mo. bis Fr. 10–17 Uhr.



DER DREISCHIFFIGE, VON EINEM NETZGEWÖLBE ÜBERSPANNTE HALLENRAUM IST HELL UND LICHTDURCHFLUTET; DEN CHOR ZIERT EIN FRÜHBAROCK-ALTAR AUS DEM JAHR 1693. AUCH DIE TAUFE (1597) UND DIE KANZEL SIND SEHENSWERTE KUNSTWERKE.

Zum Dank errichteten die Bautzener später auf dem Plateau eine Kapelle, die sie dem Heiligen weihten. Aus dieser Kapelle ging später die Kirche hervor, die von 1495 bis 1520 errichtet wurde. Nachdem in der Oberlausitz die Reformation Einzug gehalten hatte, fanden 99 Jahre lang keine Gottesdienste mehr in der Michaeliskirche statt. Erst 1619, nachdem im Königreich Böhmen, zu dem Bautzen damals noch gehörte, der evangelische Gottesdienst auch in sorbischer Sprache zugelassen worden war, richtete der Stadtrat die Kirche als Pfarrkirche der protestantischen Sorben ein. Bis heute ist sie dies geblieben. Nicht nur als Gotteshaus für Gläubige, sondern auch als Kulturschatz und Geschichtsdenkmal ist sie einen Besuch wert und bietet mit ihrer ruhig-feierlichen Atmosphäre einen wohlthuenden Kontrast zur Hektik des Alltags.



Tipp

Im Rahmen von Altstadtführungen, z. B. mit der Türmerin oder dem Türmer, kann der Matthiasturm besichtigt und bestiegen werden. Auch bei der Führung »Unter dem Pflaster Bautzens« wird der Turm mit bestiegen.

Es ist Matthias I., ein ungarischer König, der den Beinamen »Corvinus« (abgel. u. lat. »Coruus« – Rabe) führte. Unter seiner Herrschaft gehörte die Oberlausitz 21 Jahre lang, von 1469 bis 1490, zum ungarischen Reich, das nie zuvor und auch niemals später wieder so groß war wie damals. Matthias I. ließ die alte Ortenburg modernisieren und ein zeitgemäßes spätgotisches Schloss auf ihrem Gelände errichten, das in seiner wesentlichen Bausubstanz bis heute erhalten blieb. Nach dem Tode des Herrschers hatte das ungarische Intermezzo aber ein Ende und Bautzen fiel mitsamt den »beiden Lausitzen« an Böhmen zurück. In Ungarn wird Matthias Corvinus bis heute hoch verehrt. Zahlreiche Denkmale sind ihm gewidmet; überdies ziert sein Porträt die 1000-Forint-Banknote.

DIE BEIDEN HOHEN, GOTISCHEN MASSWERKFENSTER AN DER STADTSEITE DES MATTHIAS-TURMES ZEUGEN DAVON, DASS SICH HINTER IHNEN EINST DIE BURGKAPELLE BEFAND. IM DREISSIGJÄHRIGEN KRIEG WURDE DAS INNERE DIESER KAPELLE ZERSTÖRT.

INFORMATIONEN
Tel. 03591 5282898



Ein Ungarnkönig in Bautzen

Das Matthias-Corvinus-Relief

Wer auf der Schlossstraße zur Ortenburg geht, kommt direkt auf einen hohen Turm zu, der einst den Zugang zum Burggelände sicherte. Er hat einen quadratischen Grundriss und ist so breit, dass er die gesamte Straße abriegelt. Über einem gotischen Torbogen, dem Durchgang zur Burg, prangt ein großes steinernes Relief. Es zeigt einen sitzenden Herrscher in kostbarem Gewand mit Zepter und Reichsapfel. Den Schemel für seine Füße bildet eine Löwenfigur. Zwei Engel halten von links und rechts eine Krone über seinen Kopf. Das Ganze ist von einer detailreichen Rahmenarchitektur eingefasst. Welcher Herrscher wurde hier so prominent verewigt? Zwei Inschriften helfen uns weiter: Über der Figur der Name »MATHIAS REX« und unter ihr die Jahreszahl »MCCCLXXXVI« – also 1486.



Der eingemauerte Mönch

Backsteingotik kontra Wasserturm

Der heilige Franziskus von Assisi war noch nicht lange verstorben, als der 1210 von ihm gegründete Orden der Minderen Brüder in ganz Europa Klöster zu errichten begann. Auch auf dem Bautzener Burglehn wurde schon um 1240 mit dem Bau eines Klosterkomplexes begonnen. Bereits 1401 brannte er jedoch ab und musste zum großen Teil neu errichtet werden. Fast 200 Jahre später kam das endgültige Aus für das Kloster und seine Kirche, denn nun brannten sie völlig nieder. 1620 begann man mit der Abtragung der stehen gebliebenen Außenmauern, stoppte dies aber nach einiger Zeit wieder, sodass Reste der Kirchenruine und einiger anderer Klostermauern stehen blieben. Ein Ende des 19. Jahrhunderts in einer vermauerten Nische entdecktes Skelett deutete auf einen grausam bestrafte jungen Mönch hin.

Tipp

Mehr Geheimnisse: Jeden Dienstag 21 Uhr und Donnerstag 20 Uhr startet der Mönch Eusebius auf eine diabolisch-humorvolle Zeitreise durch die Altstadt. Treff ist im Mönchshof, Burglehn 1. Die Tickets gibt es dort oder vorab in der Tourist-Information.

Der Wasserturm in der Kirchenruine passt sich in seiner Bauweise aus rustikalen Natursteinen und mit Details wie Schießscharten dem Mittelalter-Stil an.



1877 errichtete die Stadt im Westteil der Ruine ein Bauwerk, das bis heute die Bautzener Stadtsilhouette wesentlich mitprägt: den mächtigen Wasserturm. Er wurde von der Alten Wasserkunst gespeist, und fast 100 Jahre lang floss aus seinen 1000 und 300 Kubikmetern fassenden Hochbehältern Trinkwasser in die Bautzener Häuser. – Bis Ende 2017 ließ die Stadt das Areal der Mönchskirchenruine mit Unterstützung durch Bund und Land sichern und sanieren. Künftig können hier Führungen und vielfältige Veranstaltungen stattfinden – und auch der stillgelegte Wasserturm wird als faszinierendes technisches Denkmal durch den Einbau einer Wendeltreppe aus Stahl zugänglich gemacht werden, die von der oberen Plattform bis in den Wasserbehälter führen soll. Eine Attraktion mehr im über 1000-jährigen Bautzen!

IM HISTORISCHEN GASTHAUS MÖNCHSHOF AM SÜDRAND DES EHEMALIGEN KLOSTER-AREALS LÄSST ES SICH IN URIGEN GEWÖLBERÄUMEN DEFTIG TAFELN UND ZECHEN WIE IM MITTELALTER.

Bautzen begeistert.



Von Lucas Cranach bis Otto Dix

Kunstschätze im Museum Bautzen

Es hat schon seinen Grund, dass der Name des wichtigsten Museums Bautzens nicht »Stadtmuseum« lautet. Denn was hier zu sehen ist und wie es präsentiert wird, hat nichts mit kleinstädtischer Provinzialität zu tun. Schon rein äußerlich spiegelt der repräsentative Musentempel das Bestreben wider, moderne Gestaltung mit repräsentativer Ausstrahlung und Funktionalität zu verbinden. Die Bautzener ließen sich das Gebäude kurz vor dem ersten Weltkrieg vom Dresdener Architekten Otto Schubert errichten. Der dreiflügelige Bau mit seinem hohen Mansardwalmdach entstand in Stahlbetonbauweise, was in seiner klaren, kraftvollen Gliederung erahnbar ist, aber durch eine überaus gelungene Fassadenstrukturierung mit Risaliten, Putzflächen und Steinverblendungen kaschiert wird. Elemente des Jugendstils verbinden sich gekonnt mit neoklassizistischen Formen und bilden ein architektonisches Schmuckstück, das schon als Bauwerk einen Besuch wert ist.

Der in Bautzen geborene Maler Hans Unger (1872–1936), von dem das Museum mehrere Werke besitzt (siehe auch ganz links, hinter der Beethoven-Plastik von Max Klinger), gehört zu den Künstlern, die den Jugendstil wesentlich mitprägten.

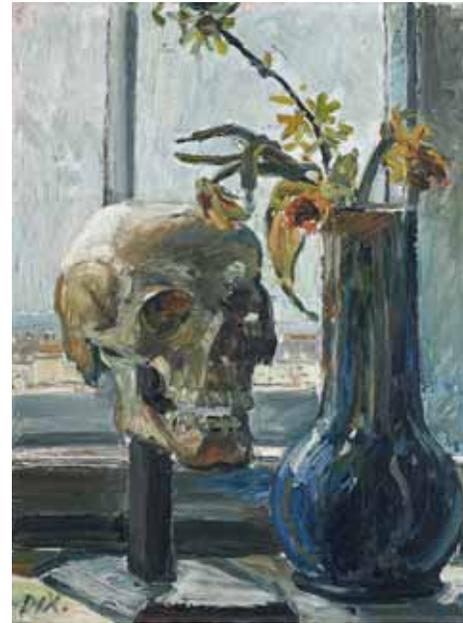
In der komplett ins Museum umgezogenen Drogerie Miersch scheint die Zeit stehen geblieben zu sein.





Heute gehört das Museum mit insgesamt 2 400 m² Ausstellungsfläche und einer Sammlung von etwa 400 000 Einzelstücken zu den größten Museen Sachsens. Seit es 2009 nach einer umfassenden Neugestaltung wiedereröffnet wurde, zählt es auch zu den modernsten. Die Dauerausstellung des Hauses ist in drei Themenbereiche gegliedert, die praktischerweise jeweils auf einer Etage präsentiert werden. Das Erdgeschoss lädt zu einem Rundgang durch die Regionalgeschichte der sächsischen Oberlausitz ein. Der thematische Bogen ist weit gespannt und reicht von den ersten ur- und frühgeschichtlichen Siedlungsspuren in der Region bis zum Alltagsleben im 19. Jahrhundert. Im ersten Stock steht die über 1000-jährige Stadt Bautzen im Mittelpunkt. Zahlreiche Dokumente und Objekte erzählen eindrucksvoll von ihrer ereignisreichen Geschichte. Wie überall im Haus laden interaktive Elemente, Hör- und Videostationen in der Ausstellung zum Entdecken, Vertiefen und Ausprobieren ein.

Otto Dix,
Werden und Vergehen,
Öl auf Pappe,
63,5 x 48,5 cm, um 1912,
Museum Bautzen



EIN KINDERPFAD DES MUSEUMS MIT 13 STATIONEN IN ALLEN THEMENBEREICHEN DES MUSEUMS VERBINDET ALTERSGERECHTE INFORMATIONEN MIT ZAHLREICHEN MÖGLICHKEITEN SPIELERISCHER UND KREATIVER BETÄTIGUNG.



Das zweite Obergeschoss ist ganz der bildenden Kunst gewidmet. Die Sammlung des Museums ist beachtlich und von weit überregionaler Bedeutung. In ihm finden sich etwa 17 000 Werke vom Beginn der Renaissance bis zum Anfang des 21. Jahrhunderts. Viele davon werden in den wechselnden Sonderausstellungen präsentiert. Zu den besonderen Schätzen des Hauses gehören Gemälde von Lucas Cranach dem Älteren, Carl Gustav Carus, Franz von Lenbach, Robert Sterl, Max Liebermann und Otto Dix. Darüber hinaus besitzt das Museum die größte öffentliche Sammlung des bedeutenden Frühwerks des Expressionisten Carl Lohse. Eine Vielzahl von Werken wichtiger Künstler der Region verdeutlicht den spezifischen Beitrag der Oberlausitz zur deutschen Kunstgeschichte bis zur Gegenwart.



MUSEUM BAUTZEN

Kornmarkt 1, 02625 Bautzen, Tel. 03591 534-933, Fax 03591 534-940,
museum@bautzen.de, www.museum-bautzen.de

Dienstags, donnerstags und sonnabends werden jeweils um 11 Uhr Führungen durch das Haus angeboten. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Tipp

Die Smoler'sche Verlagsbuchhandlung des Domowina-Verlages bietet ein breites Spektrum von Literatur von und über Sorben an; sie ist auch sorbisches Antiquariat.



Slawische Kultur in Deutschland

Die Sorben und ihr National-Ensemble

Auch Menschen einer slawischen Nationalität haben in Deutschland als deutsche Staatsangehörige ihre Heimat. Neben dem Deutschen sprechen sie ihre eigene Sprache und pflegen ihre eigene Kultur. Es sind die Sorben, die überwiegend in der Lausitz leben – etwa 60 Prozent von ihnen auf dem Gebiet der Oberlausitz. Der Kern ihres Siedlungsgebietes in Sachsen erstreckt sich von Bautzen und seiner Umgebung in Richtung Norden bis zur brandenburgischen Landesgrenze, wo die Niederlausitz beginnt. Für Besucher der Region das offenkundigste Signal, sich in einer Gegend aufzuhalten, in der auch Sorben leben, sind die zweisprachigen Schilder an Ortseingängen, öffentlichen Gebäuden, Straßen und vielen Geschäften. Natürlich ist auch Bautzen von dieser Zweisprachigkeit geprägt.



Seit 1952 pflegt, bewahrt und entwickelt das Sorbische National-Ensemble mit den Sparten Ballett, Chor und Orchester die kulturelle Tradition der Sorben. Sein Repertoire reicht von zeitgenössischem Musiktheater über musikalische Märchen für Kinder und Chorprogramme bis hin zu klassischen Konzerten. Das bunte Spektrum der Ballettaufführungen umfasst folkloristisches, klassisches und modernes Tanztheater. Tournée in über 40 Länder auf 4 Kontinenten machten die professionellen Künstler zu gefragten Botschaftern der Oberlausitz. Jedes Jahr locken Höhepunkte wie



ES WIRD GESCHÄTZT, DASS GEGENWÄRTIG ETWA 67 000 MENSCHEN IN DEUTSCHLAND OBER- BZW. NIEDERSORBISCH SPRECHEN.

die Vogelhochzeit und die Sagennacht eine große Zahl von Besuchern an. Auf Anfragen ermöglichen Führungen durch das Haus des Ensembles, zu dem auch eine alte Bastei gehört, Blicke hinter die Kulissen.

KONTAKT UND INFORMATIONEN

Sorbisches National-Ensemble gGmbH,
02625 Bautzen, Äußere Lauenstraße 2,
Tel. 03591 358-0, Fax 03591 43096,
Tickets 03591 358 111, ticket@sne-gmbh.com,
www.sne-bautzen.de, www.ansambl.de

Ritter Dutschmanns gewagter Sprung

Der Bautzener Hauptmarkt

Es muss ein beeindruckender Sprung gewesen sein, den der sagenhafte Ritter Dutschmann mit seinem Pferd über den mehr als sechs Meter breiten Brunnen-trog bewältigt haben soll. Dass er dies einst getan hat, daran besteht in Bautzen kaum ein Zweifel – schließlich wird es von einer Sage berichtet, und außerdem prangt doch sein Standbild in der Mitte des Brunnens – oder etwa nicht? Aber ganz im Ernst: Wen der langbärtige, gerüstete und fantasievoll dekorierte Krieger darstellen soll, der auf einer Säule inmitten des Bautzener Marktbrunnens steht, ist nicht sicher. Geschaffen wurde er schon vor unge-fähr 450 Jahren von dem berühmten Dresdener Bildhauer Christoph Walter II (1534–1584). In alten Ratsrechnungen, die sich auf den einstigen Auftrag an den Meister beziehen, ist die antik anmutende Figur jedenfalls als »Römer« bezeichnet.

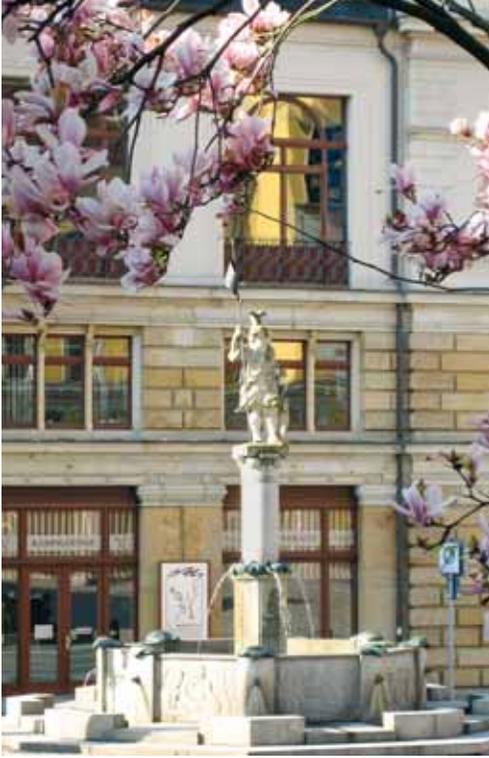
NOCH HEUTE IST DER BAUTZENER HAUPTMARKT DAS HERZ DER STADT. HIER TRIFFT MAN SICH ZU VERABREDUNGEN, HIER WIRD GEFEIERT UND FLANIERT.

Der Blick des »Ritters« ist über den Hauptmarkt hinweg geradewegs auf das Rathaus gerichtet, das den Platz mit seiner schön gegliederten historischen Fassade und seinem Turm mit drei übereinander angeordneten Uhren wesentlich prägt. Auf dem Markt spielten sich jahrhundertlang die für die Stadt bedeutsamsten wirtschaftlichen und politischen Ereignisse ab, und auch die prächtigen Barockfassaden der umstehenden

Häuser lassen erahnen, dass hier einst besonders wichtige und wohlhabende Leute wohnten. Doch der Hauptmarkt hat auch eine »dunkle« Seite: Einer der Steine mit eingemeißeltem Kreuz im Marktplaster zeigt die Stelle an, die im Mittelalter als Richtstätte gedient hatte ... Heute geht es hier glücklicherweise freudvoller zu, wenn sich der Markt bei Festen und Wochenmärkten regelmäßig mit Menschen füllt.

Tipp

Besonders belebt ist der Hauptmarkt dienstags und sonnabends zu seinen Markttagen. Am Donnerstag sind die Händler auf dem Kornmarkt zu finden.





Eines der jüngsten Eule-Instrumente ist die im Herbst 2017 fertiggestellte Konzertsaalorgel im Dresdner Kulturpalast. Sie hat 4109 Pfeifen in 67 Registern, ist technisch auf modernstem Stand und korrespondiert klanglich perfekt mit den akustischen Bedingungen des Raumes.

Hermann Eules Tochter Johanna, die die Firma nach dem Tod ihres Vaters weiterführte, erbaute u. a. 1936 die erste große neue Schleifladenorgel Sachsens für die Kreuzkirche in Chemnitz (3 Manuale, 39 Register). In dieser Zeit begann der Betrieb auch mit der Restaurierung historischer Orgeln, vor allem in Thüringen und Sachsen. Zu einer neuen Blüte gelangte er ab 1957 unter Hans Eule, der insgesamt 134 neue Orgeln schuf, darunter 1967 die größte je in der DDR gebaute Kirchenorgel im Zwickauer Dom. Seine Nachfolgerinnen in der Leitung des Unternehmens erwiesen ebenfalls Umsicht und Weitsicht, sodass dessen guter Ruf und hohe Leistungsfähigkeit bewahrt blieben. – Heute liegt die Geschäftsführung der Orgelbau-Firma in den Händen von Anne-Christin und Dirk Eule.



Klangvolle Königinnen

Seit 145 Jahren baut die Firma Hermann Eule Orgeln

Sie sind in Kirchen und Konzerthäusern ganz Deutschlands und längst auch darüber hinaus zu hören und nicht zu übersehen: die klangschönen und anspruchsvoll konzipierten Orgeln der Bautzener Firma Hermann Eule. Eine der größten aus dieser renommierten Werkstatt kann in Bautzen selbst, im Dom St. Petri, bewundert werden. Das dreimanualige, spätromantische Instrument stammt aus dem Jahr 1910 und ist damit über 100 Jahre alt. Erbaut wurde es noch vom Gründer und Namensgeber der Firma, der 1872 sein Gewerbe als Orgelbauer in Bautzen angemeldet hatte und im Laufe seines Lebens 173 neue Orgeln schuf. Mittlerweile änderten sich Konstruktionsformen, Technologien und Klangideale, doch die Instrumente Hermann Eules und seiner Nachfolger waren stets auf der Höhe ihrer Zeit.

FÜHRUNGEN

Hermann Eule Orgelbau GmbH,
Wilthener Straße 6, 02625 Bautzen,
Tel. 03591 3045-76, Fax 03591 3045-65,
kontakt@euleorgelbau.de, www.euleorgelbau.de

HAUS DER SORBEN

Postplatz 2,
02625 Bautzen

SORBISCHE KULTUR- INFORMATION

Tel. 03591 550-111,
Fax 03591 550-228

Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr.

10–16.30 Uhr

www.ski.sorben.com

Weiterführende Infos
zu Ostern in Bautzen:
www.ostern-bautzen.de



Fantasie, Schönheitssinn
und Geschick bringen wahre
Kunstwerke hervor.

Bunte Eier für das schönste Fest

Ostereier-Schauergieren in der Tourist-Information und im Sorbischen Museum

Schon seit Urzeiten gilt das Ei als Symbol der Fruchtbarkeit und des Frühlings. In der Osterzeit wird es von den Sorben traditionell als Zeichen der Auferstehung besonders geschätzt, sodass es im Mittelpunkt einer Reihe von Volksbräuchen steht. Überall in Bautzen und vielen anderen Orten der Region dekorieren aufwendig und kunstvoll verzierte ausgeblasene Ostereier Sträüße, Schalen, und Bäume. Ausstellungen bieten die Gelegenheit, Künstlern bei ihrer Arbeit zuzuschauen. Oft schon dort, aber auch auf Märkten werden die kleinen Kostbarkeiten

feilgeboten. Jeweils 5 Wochen vor Ostern – 2018 am 24./25. Februar – wird im »Haus der Sorben« das »schönste sorbische Osterei« gekürt. Dann haben die Richter regelmäßig die Qual der Wahl aus einer Fülle prächtig dekoriertes Eier.

Tipp

Ostereier-Künstlern kann man in der Tourist-Info ab Mittwoch vor Ostern bis Ostersonntag und am Montag zusehen. Auch Mitmachen ist auf Voranmeldung möglich.

**ZU DEN GRÖSSTEN VOLKSFESTEN DER OBERLAUSITZ
ZÄHLT DAS TRADITIONELLE EIERSCHIEBEN AM BAUTZENER
PROTSCHENBERG UND TAUSENDE SÄUMEN DIE STRASSEN,
WENN AM SONNTAG DIE OSTERREITER UNTERWEGS SIND.**

Vor allem vier Techniken des Ostereierverzieren sind in der Region üblich: Die Reserve- oder Wachstechnik beruht darauf, dass die Eierschale an Stellen, auf die Wachs aufgebracht wurde, keine Farbe annimmt. Mithilfe von Federkielen mit kleinen Spitzen in scharf zugeschnittenen geometrischen Formen (meist Dreiecken oder Rauten) wird Wachs in Mustern auf das Ei getupft, darauf folgt ein erster Färbevorgang. Dann wird neu getupft, in einer weiteren Farbe gefärbt etc. pp. Die Bossiertechnik wendet das gleiche Prinzip an, doch hier wird farbiges Wachs getupft, das als reliefartiges Muster auf dem Ei verbleibt. Bei Kratz- und Ätztechniken wird das Ei gefärbt und danach durch lineares Ritzen oder Ätzen mit einer schwachen Säure die natürliche Schalenfarbe wieder sichtbar gemacht.



Guck mal, wer da brüllt!

Spannendes im Saurierpark

Die großen Saurier am See gehören zu den ersten Dinos, die den Park bevölkerten. Sie beeindruckten durch ihre nahezu perfekte Einordnung in einen – trotz andersartiger Vegetation – authentisch anmutenden Lebensraum.

Jedes Jahr im April erwachen bei Bautzen riesige Tiere wieder zum Leben, die eigentlich längst ausgestorben sind. Dann öffnet Deutschlands größter Saurierpark seine Pforten und lädt bis Anfang November zu spannenden Entdeckungstouren durch das Reich der Urzeit-Giganten ein. Über 200 Dinosaurier sind die Stars des weitläufigen Areals mit einer Fülle von Attraktionen, die nicht nur Kinder faszinieren, sondern auch deren Eltern und Großeltern. Mehr als 6,5 Millionen Besucher haben den Park bislang bestaunt und sich in ihm auf die Spuren faszinierender Lebensformen begeben. Angefangen hatte alles mit der Saurierleidenschaft des Bildhauers Franz Gruß, der von 1978 bis 1980 die ersten 25 Giganten in Originalgröße und lebensnahen Formen modelliert und mit ihnen das Gartengrundstück an seinem Haus gefüllt hatte. Bald setzte ein Besucherstrom ein, der nicht mehr versiegt. Die rasch weiter wachsende Schar brauchte mehr Platz und man erschloss ab 1981 ein angrenzendes weitläufiges Parkgelände zwischen Klein- und Großwelka als dauerhaftes Dino-Biotop.



Ab 1994 führte der Bildhauer Thomas Stern die Arbeit weiter. Von Jahr zu Jahr erhöhte sich nicht nur die Zahl der Saurier, sondern es entstand ein faszinierender Freizeitpark für die ganze Familie. 2001 übernahm die Beteiligungs- und Betriebsgesellschaft Bautzen den Park im Auftrag der Stadt Bautzen und ergänzte ihn mit immer neuen Erlebnisarealen. Heute kann man u. a. in einem »Kletterwald« den Dinos auf Augenhöhe begegnen und im Forschercamp Rätseln der Urzeit auf die Spur kommen. Es gibt ein Universum, in dem die Besucher zu Weltraumforschern werden, und ein »Reich der Giganten«, in dem Dinosaurier der Jurazeit hautnah zu erleben sind. Seit April 2017 beginnt die Reise in die Urzeit bereits beim Durchschreiten des neuen Eingangsportals »Mitoseum«. Diese beeindruckende Konstruktion ist in ihrer Form dem Prozess der Mitose, der Zellteilung, nachempfunden und bezieht sich damit auf den Ursprung des Lebens überhaupt.

So, wie sich mit der Zellteilung das Leben entwickelt, beginnt im neuen Mitoseum auch der Besuch in Deutschlands größtem Saurierpark!

KONTAKT UND INFORMATIONEN

Saurierpark, Saurierpark 1, 02625 Bautzen OT Kleinwelka, Tel. 035935 3036, www.saurierpark.de

Öffnungszeiten: von April bis Anfang November täglich 9–18 Uhr. Im Juli und August können alle Forscher den Park sogar bis 19 Uhr erkunden. Parken: 800 kostenfreie Stellplätze stehen zur Verfügung.

Irrgarten Kleinwelka, Am Saurierpark 2, 02625 Bautzen, OT Kleinwelka, Tel. 035935 20575, www.irrgarten-kleinwelka.de

Bautzen macht Spaß.



Um die Fülle der Attraktionen im Saurierpark zu beschreiben, reicht hier der Platz nicht. Jeder, der sie erlebt hat, wird begeistert sein. Vielleicht noch dies: Die »Vergessene Welt« bietet mit authentischen Sinneseindrücken einen ganz besonderen Nervenkitzel: Man kann spüren, wie der Boden bei einer herannahenden Herde von Spinosauriern bebt, das bedrohlich durch den Wald haltende Brüllen eines Tyrannosaurus hören oder den Flügelschlag und das Kreischen eines Pteranodons vernehmen.

Wer sich von all den aufregenden Eindrücken erholen bzw. erfrischen will oder selbst nach Herzenslust herumtollen und sich austoben möchte, dem bieten Erlebnisstationen wie eine Riesenrutsche, ein großzügiges Kletterareal oder der »Galaktische Nebel« mit einem sechs Meter hohen Geysir, Fontänen und Wasserspielen die ideale Gelegenheit dazu. Und eine ganz und gar nicht zeitliche Gastronomie sorgt perfekt für das leibliche Wohl der ganzen Familie.



Tipp

Direkt vor dem Saurierpark verspricht Deutschlands größter Irrgarten mit drei Themenlabirynthen eine Menge Spaß für Groß und Klein und eine erlebnisreiche Ergänzung des Parkbesuches.

Mehr Informationen zu Freizeitangeboten in der Oberlausitz: www.freizeitknueller.de



Gemeinsamer Spaß am Wasser

Erlebnisangebote am Stausee Bautzen

Auch wenn Bautzen nicht am Meer liegt, bietet die Stadt eine Fülle von Möglichkeiten der Entspannung und aktiven Erholung am Wasser. Unmittelbar an ihrer Nordgrenze befindet sich immerhin die zweitgrößte Talsperre Sachsens mit einem knapp 6 Quadratkilometer großen Stausee. Sie wird von der Spree gespeist und entstand in den Jahren 1968 bis 1975 mit dem Ziel, die Bereitstellung von Brauchwasser und den Hochwasserschutz für die Region entlang des Flusses zu verbessern. Weitere Nutznießer des »Stausees«, wie die Talsperre von den meisten Bautzenern genannt wird, sind Teichwirtschaft und Binnenfischerei; außerdem erfüllt er wichtige Funktionen im Zusammenhang mit der Wasserregulierung für den Spreewald.

NATUR- UND ABENTEUERCAMPING STAUSEE BAUTZEN

Nimschützer Straße 41, Tel. 03591 271267, camping-bautzen@web.de, www.camping-bautzen.de

OCEAN BEACH BAR

Strandpromenade 5, Mobil 0152 31715367, beachbar-bautzen@gmx.de, [Facebook.com/Ocean Beach Bar](https://www.facebook.com/Ocean-Beach-Bar), www.beachbar-bautzen.de

MINIGOLFPARK AM STAUSEE BAUTZEN

Strandpromenade 10, Tel. 03591 385343, Mobil 0162 9079949, info@minigolfpark-bautzen.de, www.minigolfpark-bautzen.de

FELDKÜCHE KOBAN

Strandpromenade 16, Mobil 0172 7972950, Mobil 0162 4307381



Nicht nur die Einwohner Bautzens, sondern auch Campingfreunde, Angler, Wanderer, Radwanderer und Wassersportler aus einem weiten Umkreis schätzen den Stausee als ideales Naherholungsgebiet. An seinen Badestränden findet man genügend Platz, sich entspannt am Ufer zu sonnen, zu picknicken oder Volleyball zu spielen. Wer Lust hat, kann auch mit dem Tretboot übers Wasser schipern oder die ca. 12 Kilometer um den See mit dem Rad befahren. Ein Minigolfpark mit einer themenbezogenen 18-Loch-Adventureanlage stellt die Oberlausitz mit ihren Landschaften und Sehenswürdigkeiten nach. Und mehrere gastronomische Anbieter, darunter eine Ocean Beach Bar sowie eine Feldküche, sorgen dafür, dass man am Stausee weder hungrig noch durstig bleiben muss.

Wer hat Mut?

Abenteuer im Hochseilgarten

Sich in schwindelnder Höhe allein auf Seilen, über schaukelnde Stege und schwankende Bretter voranzubewegen ist nicht jedermanns Sache, doch allemal ein tolles Abenteuer. Der Hochseilgarten am Stausee Bautzen bietet die beste Gelegenheit, den eigenen Mut zu testen. Und zwar nicht nur für schwindelfreie, durchtrainierte Fitnessjünger, sondern wirklich für Jung und Alt. Mehr als 50 Kletterübungen in drei bis elf Meter Höhe und Seilrutschen mit einer Länge von insgesamt 230 Metern warten darauf, ausprobiert zu werden. Ein durchlaufendes Sicherungssystem nach neuesten Standards ermöglicht es bereits Kindern ab einer Körpergröße von 1,30 m, fast alle Elemente allein zu »beklettern«. Auch kleinere Kinder können sich hier ausprobieren, allerdings müssen sie durch einen Erwachsenen begleitet werden.



MIT DEM HOCHSEILGARTEN AM STAUSEE SCHUFEN DIE ENGAGIERTEN INHABER VON GEO-TRAIL EIN KLETTERPARADIES DER GANZ BESONDEREN ART.

Die Anlage macht es möglich, Freude an der Bewegung mit Naturerfahrung, gemeinschaftlicher Aktion und dem Austesten persönlicher Grenzen zu verbinden. Je nach Interesse kann der Klettergarten für freie Spaß- und Sporterlebnisse genutzt, aber auch mit pädagogischen Absichten gebucht werden. So eignen sich Interaktions- und Kooperationsspiele mit gemeinsam zu bewältigenden Aufgaben besonders zur Gruppenstärkung und Teamfindung für Schulklassen, Vereine und Arbeitsgruppen. Insgesamt werden in einem Mix aus Elementen einer Pfahlanlage mit Klettermöglichkeiten in Bäumen und einer gesonderten Seilrutschen-Hindernisstrecke sechs unterschiedliche Parcours in verschiedenen Schwierigkeitsstufen angeboten.



HOCHSEILGARTEN AM STAUSEE BAUTZEN

Strandpromenade 8, 02625 Bautzen,
Mobil 0176 24039716 (Kassenhaus),
info@geo-trail.eu, www.geo-trail.eu



Wer den romantischen Weg entlang der alten Stadtmauer geht, kommt auch an der Mühlbastei vorbei.

Tipp

Schlaftos in Bautzen? Die Tourist-Info vermittelt Romantik-Angebote und Übernachtungspauschalen!

Wir wohnen in der Mühlbastei!

Stilvoll übernachten in altem Gemäuer

Mittelalter-Erlebnisse liegen ebenso im Trend wie das Übernachten an ungewöhnlichen Orten. Bautzen kombiniert beides auf besondere Weise – und in Verbindung mit Komfort, der keine Wünsche offenlässt. So können Bautzener Gäste selbst ausprobieren, wie es sich anfühlt, direkt hinter den dicken Mauern einer alten Bastion zu wohnen. Die Mühlbastei am Rande der Ortenburg gehört zu den sieben Basteitürmen der Stadtbefestigung. Sie wurde bereits 1468 erbaut und erhielt ihren Namen von der einstigen Ratsmühle, die später unterhalb des Rundturmes an der Spree stand. Die Bastei hat eine lange und wechselvolle Geschichte. Während des Krieges wurde sie bei einer Belagerung Bautzens im Jahr 1639 schwer beschädigt; später diente sie zeitweilig als Turnhalle für die Bautzener Garnison, als Lagerraum für die Ratsmühle und als Magazin des Stadtmuseums. Im Zweiten Weltkrieg brannte sie aus.



JACQUELINE KÖNIG UND STEPHAN SCHÜTZE MÜHLBASTEI BAUTZEN APARTMENTS

Grundstücksgemeinschaft Schütze/König,
Burglehn 11a, 02625 Bautzen,
Mobil 0172 2053106

1999 wurde die Mühlbastei restauriert. Ihre unteren Etagen beherbergen heute auf vier Ebenen Ferienwohnungen und Suiten mit einer Gesamtfläche von 185 Quadratmetern. 2017 wurden sie mit Unterstützung einer Dresdener Architektin komplett modern und mit viel Liebe zum Detail eingerichtet. Jede der Wohneinheiten hat ihren ganz individuellen Charme. Alle sind mit eigener Küche sowie Dusche bzw. Bad/WC ausgestattet, sodass man sich selbst kulinarisch versorgen kann und hinreichend Privatsphäre genießt. Der Clou des Ganzen ist ein auf zwei Wohnebenen verteiltes Apartment, das mit einer finnischen Sauna, einer frei stehenden Wanne und zwei Terrassen zum Sonnen oder Relaxen als Wellness-Suite ausgestattet ist. Große Smart-Fernseher und freies Highspeed-WLAN in allen Räumen ermöglichen neben anspruchsvoller Unterhaltung auch angenehmes Surfen und Arbeiten.

Adress-Auswahl

Was Gäste uns gern fragen

CAFÉS, BÄCKEREIEN UND KONDITOREIEN

Bäckerei Schwerdtner

(mit Frühstücksmöglichkeit)
Reichenstraße 3, Tel. 03585 2181020,
www.baecerei-schwerdtner.de

Café Jannasch (mit Frühstücksmöglichkeit)

Karl-Marx-Straße 5, Tel. 03591 531136,
www.cafe-jannasch.de

Café Marx – Bäckerei und Konditorei

(mit Frühstücksmöglichkeit)
Postplatz 5, Tel. 03591 481188,
www.konditorei-in-bautzen.de

Goliath – Wein- und Espresso-Bar

Große Brüdergasse 6, Tel. 03591 5797132,
www.goliath-bautzen.de

EINKAUFSTIPPS

Antiquariat Keller

An den Fleischbänken 7, Tel. 03591 47747

Bautz'ner Senfladen

Heringstraße 13, Tel. 03591 530717,
www.bautzner-senfladen.de

Bautzener Senfladen – Manufaktur und Museum

Siehe Seite 30

Buchhandlung und Antiquariat Kretschmar

Steinstraße 11, Tel. 03591 43314

Geschenkidee (und Bautzen-Souvenirs)

Innere Lauenstraße 4, Tel. 03591 530010,
Facebook: Die Geschenkidee Bautzen

Holz wurm – Spiel und Zeug

Kornmarkt 4 b, Tel. 03591 491680,
www.holz wurm-bautzen.de

Kichererbse

Naturprodukte und Spezialitäten aus der Region
Hauensteingasse 1, Tel. 03591 44861,
www.kichererbse-bautzen.de

Kornmarkt-Center

Einkaufsgalerie, über 70 Geschäfte
Kornmarkt 7, Tel. 03591 52980,
www.kornmarkt-center.de

Kornmarkthaus mit Lebensmittelmarkt

Am Kornmarkt 20, Tel. 03591 2729311

Mühlenladen der historischen Hammermühle

Siehe Seite 31

Ökumenischer Domladen

Ökumenische Begegnungsstätte und Laden
An den Fleischbänken 5, Tel. 03591 594184,
www.domladen-bautzen.de

Smolerjec kniharnja /

Smoler'sche Verlagsbuchhandlung und sorbisches Antiquariat

Tuchmacherstraße 27, Tel. 03591 577288,
www.domowina-verlag.de

SZ-Treffpunkt Bautzen der Sächsischen Zeitung

Lauengraben 18, Tel. 03591 49505020,
www.sz-online.de

Töpferei Drosselbart

Schloßstraße 4, Tel. 03591 460149

EISDIELEN

Eis-Café-Bar »Eisdealer«

Seminarstraße 25, Tel. 03591 40727

Caffè Creme Venezia, Italienisches Eiscafé

Reichenstraße 20, Tel. 03591 532257,
www.eiscafe-bautzen.de

GALERIEN UND SCHAUWERKSTÄTTEN

Galerie Budissin,

Bautzener Kunstverein e. V.

Schloßstraße 19, Tel. 03591 42223,
www.kunstverein-bautzen.de

Seilerei Schäfer, Fachhandel und Schauwerkstatt

Steinstraße 10, Tel. 03591 598376,
www.seilerei-schaefer.de

INTERNETZUGANG

Kornmarkt-Center, 2 Std. Gratis-WLAN
Kornmarkt 7,
www.kornmarkt-center.de

KIRCHENBESICHTIGUNGEN

Liebfrauenkirche

Kirchplatz, Tel. 03591 31180,
www.dompfarrei-bautzen.de

Michaeliskirche siehe Seite 11

Simultankirche Dom St. Petri

siehe Seite 6

MARKTTAGE

Gemischtmart auf dem Kornmarkt

am Donnerstag

Grünmarkt auf dem Hauptmarkt

Dienstag- und Samstagvormittag

Trödelmarkt

1. Samstag im Monat und auf Ankündigung
Wilthener Straße – Ecke Edisonstraße,
Tel. 03591 304354,
www.oberlausitzer-troedelmarkt.de

MUSEEN UND GEDENKSTÄTTEN

Alte Wasserkunst siehe Seite 7

Bautz'ner Senfladen –

Manufaktur und Museum siehe Seite 30

Domschatzkammer St. Petri

An der Petrikirche 1, Tel. 03591 351950,
www.dompfarrei-bautzen.de

Gedenkstätte Bautzen

im ehem. Stasi-Gefängnis siehe Seite 10

Museum Bautzen »Region-Stadt-Kunst«

siehe Seite 14 / 15

Mühltor (Altstadtuerein, Bautzen in

historischen Ansichtskarten) siehe Seite 11

Serbški Musej – Sorbisches Museum

Ortenburg 3, Tel. 03591 2708700,
www.sorbisches-museum.de

Schusterstube der Schuhmacherei Haaser

Tuchmacherstraße 10, Tel. 03591 5950710,
www.schuh-haaser.de

Stones-Pavillon (Ausst. über die Rolling Stones)

Äußere Lauenstraße 25, Tel. 03591 42016,
www.stones-pavillon-bautzen.de

Romantisches BAUTZEN

Sehenswürdigkeiten

Ausgewählte Baudenkmäler des Bautzener Geschichtspfades

- | | | | |
|-----|---|-----|---|
| 1 | Dom St. Petri | 24 | Nicolaiturm |
| 2 | Domstift mit Schatzkammer | 25 | Nicolaikirchenruine und Nicolaifriedhof |
| 3 | Fleischmarkt | 26 | Gerberbastei |
| 4 | Rathaus | 27 | Schülerturm |
| 5 | Stadthaus | 28 | Wendischer Turm |
| 6 | Hauptmarkt | 29 | Alte Kaserne |
| 7 | Gewandhaus | 30 | Reichenstraße |
| 8 | Hartmannsches Haus | 31 | Reichturm |
| 9 | Laurenturm | 32 | Museum Bautzen |
| 10 | Röhrscheidtbastei | 33 | Friedensbrücke |
| 11 | Fischerpforte | 34 | Prottschenberg |
| 12 | Hexenhäusel | 38 | Justizvollzugsanstalt |
| 13 | Mönchsbastei | 40 | Liebfrauenkirche |
| 14 | Mönchskirchenruine | 42 | Taucherkirche und -friedhof |
| 15 | Wasserturm | 43 | Villa Weigang |
| 16 | Michaeliskirche | 44 | Gedenkstätte Bautzen im ehemaligen Stasi-Gefängnis Bautzen II |
| 17 | Alte Wasserkunst | 45 | Maria-und-Martha-Kirche |
| 18 | Mühltor mit Ausstellung des Altstadtvereins | 46 | Bahnhof |
| 19 | Mühlbastei | 52 | Haus der Sorben |
| 20 | Stadtmauerdurchgang | 55 | Deutsch-Sorbisches Volkstheater |
| 21 | Burgwasserturm | 56a | Heilige-Geist-Brücke |
| 22 | Ortenburg, Rietschelgiebel | 57 | Neue Wasserkunst |
| 22a | Sorbisches Museum | | |
| 22b | Hofrichterhaus | | |
| 22c | Matthiasturm | | |
| 23 | Bautzener Landhaus | | |

A4, Löbau, Görlitz, Weißwasser, Zittau, Polen

- | | | | |
|--|------------------------------|--|-----------------------------|
| | Tourist-Information | | Sorbische Kulturinformation |
| | Sächsischer Jakobsweg | | Sächsische Städteroute |
| | Romantik-Aussichten | | Spree-Radweg |
| | Museum | | Ökumenischer Pilgerweg |
| | Sorbisches National-Ensemble | | Blinden-Stadtmodell |
| | Rundgang für Eilige (1 Std.) | | Romantik-Rundgang (2 Std.) |

ÖFFENTLICHE FÜHRUNGEN UND RUNDFAHRTEN

(Tickets in der Tourist-Information = TI)

Stadtführungen:

April bis Oktober täglich 11 und 14 Uhr ab TI,
November bis März Samstag 11 Uhr ab TI

Stadtrundfahrten:

Mai bis Okt. jeden Do., Fr. 10.30 Uhr, Sa. 11.30 Uhr,
und im Advent Do. – So. 14 Uhr ab TI

Führung im Stones-Pavillon:

i. d. R. jeden 2. und 4. Sonntag im Monat,
15 Uhr ab TI

Führungen im Museum Bautzen:

jeden Di., Do., Sa. 11 Uhr

Führungen in der Gedenkstätte Bautzen:

jeden Fr. 17 Uhr; Sa., So., Feiertag 11 und 14 Uhr

Abendführung der StadtVerführer:

Mai bis September jeden Do., Fr., Sa. 19 Uhr ab TI

Historisches Stadtvolk Bautzen:

April bis Dezember jeden Fr. 19.30 Uhr
ab Hauptmarktbrunnen, Sondertermine im Advent

Mönch Eusebius: jeden Di. 21 Uhr,

jeden Do. 20 Uhr ab Gasthaus Mönchshof

Wie entsteht ein Seil? – Schauvorführung:

in der Seilerei Schäfer, Steinstraße 10
jeden Do. 12.30, 13.30, 14.30 und 15.30 Uhr

(Diese und weitere Tipps und Angebote
auf unserer Übersicht »Bautzen entführt«,
erhältlich in der Tourist-Information.)

SORBISCHE GASTFREUNDSCHAFT

Culinarium

Große Brüdergasse 10, Tel. 03591 704949,
www.culinarium-bautzen.de

Serbska kulturna informacija Budyšin

Sorbische Kulturinformation
siehe Seite 19

Wjelbik, sorbisches Restaurant

siehe Seite 36

SPORT-, FREIZEIT- UND KINDERANGEBOTE

Baden in Bautzen – Freibad »Spreepad«

Neustädter Straße 33, Tel. 03591 303197

Baden in Bautzen – Schwimmhalle

»Röhrscheidtbad Gesundbrunnen«
Gesundbrunnenring 55, Tel. 03591 271657,
www.badeninbautzen.de

Fahrradverleih und Reparatur – Little John Bikes

Holzmarkt 29, Tel. 03591 530507,
www.littlejohnbikes.de

Irrgarten Kleinwelka

OT Kleinwelka, Am Saurierpark 2,
Tel. 035935 20575,
www.irrgarten-kleinwelka.de

Kindercafé Valentin – Indoor-Spielplatz mit Café/Bisto

Rosenstraße 19, Tel. 03591 530158,
www.kindercafe-valentin.de

Saurierpark siehe Seite 20 / 21

Stausee Bautzen – Badestrand

Beachvolleyball, Bootsverleih und BeachBar
siehe Seite 22

Stausee Bautzen – Hochseilgarten

siehe Seite 23

Stausee Bautzen – Minigolf siehe Seite 22

TAXI-RUFNUMMERN IN BAUTZEN

- > Gütertaxis und Gepäcktransporte:
Mobil 0157 35788332
- > Taxi Direkt: Tel. 0800 4004455
- > Taxigemeinschaft Bautzen: Tel. 03591 480888
- > Taxi-Ruf Bautzen: Tel. 0800 4222200

THEATER, PUPPENTHEATER, ENSEMBLE UND KINO

Deutsch-Sorbisches Volkstheater Bautzen

siehe Seite 32 / 33

Filmpalast Bautzen – Kino

Tuchmacherstraße 37, Tel. 03591 42237,
<http://bautzen.filmpalast-kino.de/>

Sorbisches Nationalensemble siehe Seite 16

TURMBESTEIGUNGEN

Alte Wasserkunst siehe Seite 7

Reichturm siehe Seite 4 / 5

St. Petri – Kirchturm

An der Petrikerkirche, Tel. 03591 42281,
www.st-petri-bautzen.de

Lautenturm, Matthiasturm, Nicolaiturm u. a.
sind bei Gruppenführungen zu erleben.

WOHNMOBIL-INFOS

Ver-/Entsorgungssäulen, Parken für eine Nacht

Touristik-Parkplatz Schliebenstraße

Campingplatz

Nimschützer Straße 41, Tel. 03591 271267,
www.camping-bautzen.de

WAS IHNEN UNSERE

TOURIST-INFORMATION BIETET:

Öffentliche Führungen und Stadtrundfahrten,
Vermittlung touristischer Leistungen, Zimmer-
nachweis und Veranstaltungsinformationen,
Verleih Audio-Video-Guides (deutsch, englisch),
Bautzen entdecken und sparen: unsere
Kombi-Tickets!

Souvenirs, Bücher, Postkarten, Rad- und Wan-
derkarten, Freundliche Aufenthaltsberatung
u. v. m.

Tourist-Information Bautzen-Budyšin

Hauptmarkt 1, 02625 Bautzen,
Tel. 03591 42016, touristinfor@bautzen.de



Bautzen-Infos unter: www.tourismus-bautzen.de
Angebote unter: www.tourismus-bautzen.com



An stillen Winterabenden bildet das dezent, doch wirkungsvoll angestrahlte Ensemble aus Alter Wasserkunst und Michaeliskirche ein besonders schönes, romantisches Bild, das in weihnachtlich-friedvolle Stimmung versetzt.



Tipp

Jeden Donnerstag ab 19.30 Uhr läuft dann auf dem Hauptmarkt der Filmklassiker »Die Feuerzangenbowle«.

Und im Advent zum Wenzelsmarkt!

Leuchtende Kinderaugen garantiert

Wenn gegen Jahresende die Tage kürzer werden, locken in vielen Städten Weihnachtsmärkte mit romantisch-nostalgischem Flair zum Schauen und Bummeln, Schnuppern und Kosten, Träumen und Kaufen ... Das ist in Bautzen ähnlich wie anderenorts in Deutschland – und doch etwas ganz Besonderes. Im Dezember 2015 wurde dem Bautzener Wenzelsmarkt offiziell der Titel »Deutschlands ältester in einer Chronik genannter Weihnachtsmarkt« verliehen. Alte Chroniken berichten, dass König Wenzel im Jahr 1384 der Stadt Budissin das Recht zur Abhaltung eines freien samstägliches Fleischmarktes vom St.-Michaels-Tag an bis Weihnachten erteilte.



ALLES ZUM WENZELSMARKT MIT STOLLEN-ANSCHNITT, BLASMUSIK, WEIHNACHTLICHEN AUSSTELLUNGEN, KONZERTEN UND AUFFÜHRUNGEN, KINDERANGEBOTEN VERRÄT AB HERBST DAS HEFT »BAUTZENER WENZELSMARKT«

Nicht nur bei den Bautzenern selbst, sondern auch weit überregional erfreut sich der Markt immer größerer Beliebtheit. Besonders mit der Dauer, dem Angebot und dem Flair kann er punkten. So erwartet die Besucher schon am Freitag vor dem ersten Advent ein einstimmendes Spektakel, bei dem unter anderem König Wenzel persönlich zu Pferde erscheint und der Stadt symbolisch erneut das Marktrecht verleiht. Am Tag darauf verteilt das sorbische Bescherkind »Džěćatko« aus Hoyerswerda mit seinen Begleiterinnen kleine Gaben, und am Adventssonntag erfolgt der traditionelle Anschnitt eines riesigen Stollens.

WENZELSMARKT BAUTZEN

täglich 11 bis 20 Uhr geöffnet,
Do. bis Sa. bis 22 Uhr,
www.wenzelsmarkt-bautzen.de



Bautzen macht Appetit.

Mit Senf schmeckt's besser

Ein Bautzener Markenprodukt erobert die Welt

Bautz'ner Senf ist Kult. Nach über 60-jähriger Erfolgsgeschichte gehört er zu den Markenartikeln, die Bautzen bevorzugt als Sympathieträger einsetzt, wenn die Stadt für sich wirbt. Einen optimalen Zugang zur örtlichen Senf-Tradition finden Besucher im Bautz'ner Senfladen am Fleischmarkt. Er ist Verkaufseinrichtung und Museum zugleich. Historische Dokumente und museale Exponate veranschaulichen die Bautzener Senfgeschichte; eine Senftheke bietet die Gelegenheit, sich völlig neue Geschmackswelten zu erschließen. Unter anderem locken Spezialsorten mit Kräutern, Bier und Knoblauch, Feige und Honig, Bärlauch, Orange, Preiselbeere oder Kirsche. Führungen durch das Museum mit anschließender Verkostung der steinermahlenden Senfe sind nach Voranmeldung möglich.

AUCH BEI DEN BELIEBTESTEN UND UNTERHALTSAMEN RUNDGÄNGEN MIT DEN »STADTVERFÜHRERN« GEHT ES BISWEILEN SCHARF ZU, VOR ALLEM, WENN SIE SICH SPEZIELL DEM THEMA SENF WIDMEN.

Die 2007 eröffnete »Bautzener Senfstube« in der Schloßstraße ist als erstes Bautzener Senfrestaurant eine Art kulinarisches Wahrzeichen der Stadt. Kein anderes Bautzener Restaurant bietet seinen Gästen solch eine Fülle unterschiedlicher Senfgerichte. Neben Leckereien wie geräuchertem Lachs in Honig-Senf-Soße, Senfschnitzel oder Kartoffel-Senf-Püree, die stets auf der Speisekarte stehen, zaubert der Küchenchef immer wieder neue Kreationen, die den Bautzener Senf mit saisonalen Zutaten wie Spargel, Pfifferlingen oder Kürbis vereinen.

BAUTZ'NER SENFLADEN – MUSEUM UND MANUFAKTUR

Fleischmarkt 5, 02625 Bautzen,
Tel. 03591 597118, Fax 03591 597119,
www.bautzener-senfladen.de,
geöffnet Mo. bis Sa. 10–18 Uhr,
Jan. bis März bis 17 Uhr, So. 10–16 Uhr
(geschlossen: 25./26. Dez., 1./2. Jan.)



Die Parade von Senf-Kompositionen auf der Theke der original erhaltenen historischen Ladeneinrichtung lässt einem das Wasser im Mund zusammenlaufen.



Im Sommer ist es besonders angenehm, die leckeren Senf-Gerichte im Freien zu genießen.



Im Spreetal unterhalb der Nikolaikirchenruine ist in der Hammermühle Bautzen eindrucksvoll zu erleben, wie nach althergebrachtem Verfahren »Heinke's Senf« hergestellt wird. Die in 6. Generation betriebene Mahl-, Öl- und Senfmühle nutzt die Wasserkraft der Spree und ist ein voll funktionsfähiges technisches Denkmal. Nicht entölte Senfkörner aus Sachsen werden in der Mühle geschrotet, vermaischt und anschließend zwischen Granitsteinen langsam vermahlen. Ölsaaten werden ausschließlich kalt gepresst und nicht raffiniert. Führungen (dt./engl./frz.) laden dazu ein, den Manufakturbetrieb mit der originalen Mahltechnik hautnah kennenzulernen. Ein Mühlenladen verkauft die vor Ort hergestellten Produkte; Workshops (bis 20 Personen) bieten die Möglichkeit, mit frischen Zutaten eigene Senfsorten zu kreieren.

Jedes Jahr locken ab Mitte August während der Bautzener Senfwochen Bars und Restaurants der Stadt fast vier Wochen lang mit exquisiten Senfspezialitäten. Dann ist der Senf tatsächlich in aller Munde – natürlich besonders auch in der Bautzener Senfstube.

HEINKE & SOHN HAMMERMÜHLE BAUTZEN E. K.

Seidauer Str. 2, 02625 Bautzen, Tel. 03591 301011, Fax 03591 301004, kontakt@muehle.com, www.hammer-muehle.com; Mühlenladen geöffnet Di. bis Fr. 9–13 Uhr, Sa. 8–13 Uhr. Die Mühle ist nicht barrierefrei. Bus- und PKW-Parkplätze sind ca. 50 Meter vom Mühleneingang entfernt. Führungen sind auf Voranmeldung möglich (dt./engl./frz.).

BAUTZENER SENFSTUBE –

1. BAUTZENER SENFRESTAURANT

Schloßstraße 3, 02625 Bautzen,
Tel. 03591 598015, Fax 03591 597119,
www.senf-stube.de,
geöffnet täglich ab 11 Uhr
(geschlossen am 24. Dezember)





Tipp

Mit unterschiedlichen sorbischsprachigen Inszenierungen und Puppentheater-Aufführungen wird auch der gesamte Kulturraum Oberlausitz/ Niederschlesien vor Ort bespielt. Als Bautzen-Gast lohnt es sich, beim Theater nach Restkarten zu fragen.

Bikulturell mit Tradition

Das Deutsch-Sorbische Volkstheater Bautzen

Es ist einmalig in Deutschland und auch europaweit etwas ganz Besonderes: das Deutsch-Sorbische Volkstheater Bautzen. Ein Theater, das seine Aufführungen in den Sparten Schauspiel und Puppentheater gleich auf Deutsch, Obersorbisch und Niedersorbisch anbietet. Damit ist es das einzige bikulturelle professionelle Theater in Deutschland. Kopfhörer mit deutscher Simultanübersetzung gehören hier zum Theateralltag. Jährlich über 150 000 Besucher zeugen von der großen Beliebtheit, aber auch der hohen künstlerischen Qualität der Aufführungen des Ensembles. Pro Spielzeit werden über 1000 Veranstaltungen, darunter 25 Premieren angeboten!



**KULT BEIM JÄHRLICHEN THEATERSOMMER:
WENN DIE »OLSENBANDE« AUF DEM PROGRAMM STEHT,
WIRD BAUTZEN ZU DÄNEMARK!**

Jährlicher Höhepunkt und Abschluss einer jeden Spielzeit ist der »Bautzener Theatersommer« im Hof der historischen Bautzener Ortenburg. Dieses Freiluft-Theaterspektakel für die ganze Familie zieht Jahr für Jahr weit über 30 000 Besucher aus Nah und Fern an.

Theater in Bautzen ist in zwei Spielstätten erlebbar: Auf dem Areal der Ortenburg im »Burgtheater Bautzen/Dźiwadło na hrodźe« sind neben den Vorstellungen des Puppentheaters auch Schauspielinszenierungen der »kleinen Form« sowie Konzerte, Lesungen, Ausstellungen und Gesprächsrunden zu erleben. Im Großen Haus werden neben Schauspielinszenierungen auch Musicals, Opern, Ballett und Konzerte aufgeführt. Auch Tagungen und Versammlungen für bis zu 400 Besucher finden hier statt.

DEUTSCH-SORBISCHES VOLKSTHEATER BAUTZEN

Seminarstraße 12, 02625 Bautzen,
Theaterkasse: Tel. 03591 584-225,
Besucherservice: Tel. 03591 584-273,
kontakt@theater-bautzen.de,
www.theater-bautzen.de

DIE HOFSEITE DES THEATERGEBÄUDES AUF DEM BURGELÄNDE WIRD VON FIGUREN GEZIERT, DIE ERNST RIETSCHEL 1840 FÜR SEMPERS ERSTES KÖNIGLICHES HOFTHEATER IN DRESDEN GESCHAFFEN HATTE.



Hier lassen wir die Puppen tanzen!

Eine Oase für Puppentheater-Freunde

Im Puppentheater spielt das Publikum mit. Gemeinsam wird gelacht oder gebangt; man lebt mit den Darstellern und zeigt spontan Gefühl: Handeln sie klug, lobt man sie, doch für gemeines Verhalten werden sie schon auch mal kräftig beschimpft. Und am Ende gibt es donnernden Applaus dafür, dass das Gute gesiegt hat. Diese Art von naiver Einfühlung in Situationen und Emotionen, die uns durch Puppen vermittelt werden, fasziniert immer wieder neu. Nicht nur Kinderaugen leuchten im Puppentheater, auch Erwachsene werden regelmäßig von den ganz besonderen Wirkungsmöglichkeiten dieser Kunstform überrascht. In Sachsen schaut man auf eine 500-jährige Puppentheatertradition zurück. Zu den ältesten Puppenspielerfamilien des Landes gehören die Ritschers.



Tipp

In der Vorweihnachtszeit sind Märchen wie »Hans im Glück« oder »Hänsel und Gretel« Besuchermagneten nicht nur für die Kleinsten!

Ein Marionettenspieler aus dieser Familie, Bert Ritscher, gründete 1961 das Puppentheater Bautzen am Sorbischen Theater. Er baute nach und nach ein professionelles Ensemble auf, das zunächst mit Marionetten, aber zunehmend auch mit Handpuppen und Stabfiguren spielte. 1963 wurde das Deutsch-Sorbische Volkstheater gegründet, in dem es bis heute eine Sparte Puppentheater gibt. Seit 2003 hat das Puppentheater seinen festen Platz in einem modernen, neu errichteten Theatergebäude auf der Ortenburg. Gespielt werden Märchen, Geschichten und klassische Theaterstücke – für Kinder und Erwachsene. Neben dem regulären Spielplan gibt es Gastspiele im In- und Ausland; auch in ober- und niedersorbischer Sprache sind die Inszenierungen zu erleben.



OPEN STAGE und POP II GO

Kreativ sein und chillen im Steinhaus

Sein Name klingt kühl, doch das täuscht: Das mitten in Bautzen gelegene Steinhaus ist als soziokulturelles Zentrum der Stadt ein begehrtter Anlaufpunkt für Bautzener und Gäste aller Altersgruppen. Seit 1995 wird es in freier Trägerschaft vom Steinhaus e. V. betrieben. Es bietet vielfältige Möglichkeiten zum Mitmachen und Erleben, bei denen sich Kinder, Jugendliche und Erwachsene frei kreativ entfalten können. Das breit gefächerte Spektrum reicht von Tanz und Schauspiel über Instrumentalmusik und Gesang bis zu bildkünstlerischen Betätigungen. Außerdem haben hier täglich nachmittags von 14 bis 19 Uhr junge Menschen von 7 bis 21 Jahren die Möglichkeit, Tischtennis, Billard oder Brettspiele zu spielen, zu kickern oder einfach mit Freunden zu diskutieren.

Im Rahmen des Bundesprogramms POP TO GO, für das sich das Steinhaus in Sachsen führend engagiert, erhalten speziell Jugendliche im Alter zwischen 14 und 18 Jahren Gelegenheit, sich musikalisch und showtechnisch zu bilden und selbst auszuprobieren. Monatlich findet eine »Open Stage« statt, die erfahrene und unerfahrene Musikbegeisterte zum gemeinsamen Musizieren einlädt. Für eine breitere Öffentlichkeit interessant sind klassische Kulturveranstaltungen wie Kino-, Kleinkunst- und Theateraufführungen oder Konzerte. Die tagesaktuellen Informationen zum Programm sowie zum Kartenvorverkauf sind im Internet unter www.steinhaus-bautzen.de zu finden.



EINE LANGJÄHRIGE ENGE ZUSAMMENARBEIT VERBINDET DAS STEINHAUS BAUTZEN MIT DEM KULTURZENTRUM JELENIA GORA IN POLEN. ZU DEN GEMEINSAM MIT DIESEM PARTNER REALISIERTEN PROJEKTEN GEHÖRTEN BEISPIELSWEISE DAS TANZTHEATERFESTIVAL »AUFTAKT«, DAS THEATERFESTIVAL »PESTKA« UND DER NACHWUCHSROCK-WETTBEWERB »LIGA ROCKA«.

STEINHAUS E. V.

Steinstraße 37, 02625 Bautzen,
Tel. 03591 5319968, Fax 03591 5319967, Mobil 0172 3586586,
www.steinhaus-bautzen.de, www.facebook.com/steinhausbautzen

Bienale des Wohlklangs

Der Lausitzer Musiksommer 2018

Seit 1994 zieht alle zwei Jahre ein Kulturfestival Tausende Gäste nach Bautzen und in die Umgebung der Stadt. An zahlreichen Spielstätten Können Sie hier Musik unterschiedlichster Art erleben. In vierundzwanzig Jahren hat sich der Lausitzer Musiksommer, so der Name dieses Festivals, zu einem bedeutenden Musikereignis der Region entwickelt. Seine Konzertprogramme widerspiegeln die Vielfalt der regionalen Kultur und sind jeweils einem übergreifenden Thema zugeordnet. In der 13. Auflage des Festivals vom 20. Juli bis 5. August 2018 stehen sie unter dem Motto »Landschaften/ Krajiny«. Zu den aktuellen Spielorten gehören neben Bautzen Kamenz, Weißig, Panschwitz-Kuckau, Neschwitz, Crostau, Görlitz und Ostritz.



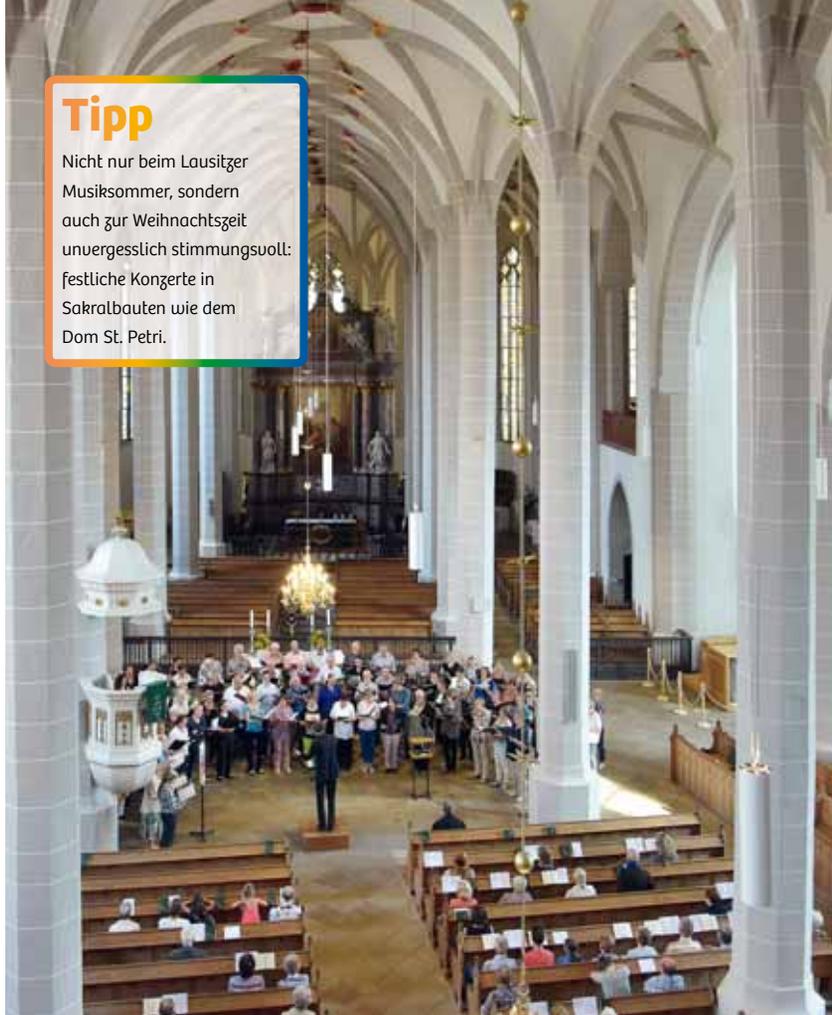
Aufführungen in der freien Natur geben der Musik einen zwanglos-stimmungsvollen Rahmen.

STADTVERWALTUNG BAUTZEN, KULTURBÜRO

Fleischmarkt 1, 02625 Bautzen,
Tel. 03591 534410, kultur@bautzen.de,
www.lausitzer-musiksommer.de

Tipp

Nicht nur beim Lausitzer Musiksommer, sondern auch zur Weihnachtszeit unvergesslich stimmungsvoll: festliche Konzerte in Sakralbauten wie dem Dom St. Petri.



EIN BESONDERER REIZ DES LAUSITZER MUSIKSOMMERS LIEGT IN DER ZAUBERHAFTEN ATMOSPHÄRE ZAHLREICHER SPIELSTÄTTEN, DIE DEN KUNSTGENUSS WESENTLICH BEREICHERT.

Spielstätten wie die Zisterzienserinnenabteien St. Marienthal und St. Marienstern, der Dom St. Petri Bautzen, die Synagoge Görlitz, das Schloss Neschwitz und Kirchen in Kamenz und Crostau versprechen schon durch ihr unvergleichliches Ambiente besonderen Genuss. Zusätzliche Themenrubriken wie Natur-Landschaft, Glaubens-Landschaft, Fluss-Landschaft, Friedens-Landschaft setzen spezielle Akzente. Da 2018 das Jubiläum »1000 Jahr Frieden von Bautzen« gefeiert wird, widmet der Lausitzer Musiksommer diesem Ereignis sein Eröffnungskonzert und die 10. Auftragskomposition – diesmal für die beiden Orgeln im Bautzener Dom. Außerdem richtet das Festival zum zweiten Mal eine Chorakademie aus, in der ein Projektchor aufgebaut wird und Werke einstudiert, die er bei einem Konzert im Rahmen des Lausitzer Musiksommers interpretiert.



FÜR REISEGRUPPEN UND GRÖßERE GESELLSCHAFTEN WERDEN BESONDERE PROGRAMME – AUCH KOMBINIERT MIT SORBISCHER KULTUR – ANGEBOTEN. DAS »WJELBIK« BIETET SO EINIGES AN PLATZ. AUCH FAMILIENFEIERN ODER HOCHZEITEN KÖNNEN DORT NACH DEN WÜNSCHEN DER GÄSTE GESTALTET WERDEN.

Sorbische Köstlichkeiten

Originales und Originelles im »Wjelbik«

»Wjelbik« – ein Name, der für deutsche Ohren geheimnisvoll klingt. Er verrät sorbischen Ursprung und bedeutet »kleines Gewölbe« oder »Vorratskammer«. Das stilvolle sorbische Restaurant gleichen Namens in der historischen Altstadt Bautzens gehört gewiss zu den schönsten und interessantesten Gasthäusern der Stadt und hat einen guten Ruf weit darüber hinaus. Dass es sich »Gewölbe« nennt, hat einen guten Grund: Sein großer Gasträum wird von einem 600 Jahre alten Kreuzgratgewölbe überspannt, das aus Natursteinen gemauert ist und dem Raum eine einzigartige mittelalterliche Atmosphäre verleiht. Im Krieg hatte das Gebäude schwere Schäden erlitten. Bei seinem Wiederaufbau wurde auch dieses Gewölbe restauriert, steht jetzt unter Denkmalschutz. Bereits 1978 wurde in ihm ein sorbisches Restaurant eingerichtet.

WJELBIK, SORBISCHES RESTAURANT

Kornstraße 7, 02625 Bautzen/Budyšin,
Tel./Fax 03591 42060, info@wjelbik.de,
www.wjelbik.de, Öffnungszeiten: Di. bis Sa.
11–15 Uhr, 17.30–22 Uhr, So. 11–15 Uhr



Seit 1991 ist das »Wjelbik« ein Familienbetrieb der Familie Mahling. 2009 übernahm die Tochter der Inhaber die Restaurantleitung, ihr Ehemann Thomas Lukasz ist Küchenchef. Natürlich wird hier vor allem sorbisch gekocht; darüber hinaus bereichert ein Angebot anderer leckerer Spezialitäten aus der Region die Speisekarte. Bodenständige Gerichte, zubereitet aus Zutaten, die aus der Oberlausitz stammen, bieten deftige Genüsse, aber auch manche Überraschung selbst für Gourmets, die raffinierte Geschmackskombinationen gewohnt sind. Sorbische Hochzeitssuppe, Quark mit Leinöl oder eine Bautzener Schlachteplatte gehören zu den »Rennern« des Angebotes und ergeben in Kombination mit sächsischen Weinen und Oberlausitzer Bieren köstliche Menüs.

Tipp

Das ertastbare Stadtmodell ist nur eines der Bautzener Angebote für Blinde und Sehbehinderte. So stehen bei einer speziellen Stadtführung »Berührungen« statt Sehenswürdigkeiten im Vordergrund. Und in einer bei der Tourist-Information gratis erhältlichen Beschreibung mit Plan ist eingezeichnet, wo sich besondere tastbare Punkte im Stadtbild befinden.

Eine einzigartige Erfahrung ist es, mit den Fingerkuppen die Straßen und Plätze der Stadt zu erkunden und die Form und Lage von Gebäuden zu ertasten.



Auf Fingerspitzen durch Bautzen spazieren

Ein bronzenes Stadtmodell zum Fühlen und Sehen

Seit jüngster Zeit hat Bautzens Hauptmarkt einen neuen Blickfang: Direkt vor der Tourist-Information bietet ein bronzenes Modell der Altstadt auf einem Granitsockel die Möglichkeit, die Struktur der Stadt über das ertasten der Relief-Oberfläche kennenzulernen. Es wird nicht nur von den Gästen bewundert und »erfasst« im wahrsten Sinne des Wortes, sondern auch von den Bautzenern gern als idealer Treff für Verabredungen im Zentrum genutzt. Auslöser für den Bau dieses Modells war eine Anfrage des Advent-Wohlfahrtswerks aus Hannover. Dort plante man, die Stadt im Rahmen einer Freizeit für Blinde zu besuchen, und erkundigte sich danach, auf welche Weise sehbehinderte Menschen Bautzen erleben könnten. Ganz konkret wurde auch gefragt, ob es ein ertastbares Stadtmodell gebe.



ERTASTBARE DREIDIMENSIONALE STADTMODELLE SIND NICHT NUR FÜR MENSCHEN MIT SEHBEHINDERUNGEN EINE BEREICHERUNG – JEDEM BETRACHTER ERSCHLIESSEN SICH STRUKTUREN AUF NEUE WEISE.

Rasch war man sich in Bautzen einig: So ein Altstadtmodell musste her! Zur Finanzierung wurden mehr als 30 000 Euro durch private Spenden und Fördermittel aus dem Programm »Lieblingsplätze für alle« zusammengetragen. Den Auftrag zur Umsetzung erhielt der bereits durch zahlreiche Referenzmodelle bekannte Bildhauer Egbert Broerken aus dem westfälischen Welver. Das Brongemodell im Maßstab 1:500 bildet nicht nur die Gebäude ab, sondern trägt auch Inschriften in Normal- und Braille-Schrift. Eine Besonderheit ist, dass die Straßennamen auch in sorbischer Sprache wiedergegeben sind. Die neue Attraktion ist nicht nur ein Gewinn für blinde und sehbehinderte Menschen, sondern vermittelt auch beim Betrachten einen faszinierenden räumlichen Überblick, wie er allein durch Grundrisse oder Luftbilder nicht zu erreichen ist.



Rein in die Oberlausitz

Eine Region voller Überraschungen

Bautzens zentrale Lage inmitten der Oberlausitz macht die Stadt zur perfekten Ausgangsbasis für die Erkundung der Region. Und die hat es in sich: Eine vielfältigere, abwechslungsreichere Urlaubslandschaft als die Oberlausitz dürfte sich schwerlich finden lassen, denn hier kommt nahezu jeder auf seine Kosten: Wer beispielsweise Bewegung in schöner Landschaft sucht und beim Wandern oder Radeln seine »inneren Batterien« aufladen möchte, findet hierfür auf einem gut ausgebauten Wander- und Radwanderwegenetz eine Fülle von Möglichkeiten – in der weitgehend ebenen Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft entspannendere, im Oberlausitzer Bergland, der Westlausitz oder dem Zittauer Gebirge etwas anspruchsvollere. Ausgedehnte Wälder werden immer wieder unterbrochen von idyllischen Dörfern und geschichtsträchtigen Kleinstädten. Die hier lebenden Menschen fühlen sich wohl in ihrer Heimat und sind mit der Natur und den kulturellen Traditionen ihrer Region eng verbunden.



Tipp

Radtouren durch die Oberlausitz:
www.radwandern-oberlausitz.de

Apropos Natur: Für den Schutz der Landschaft als Lebensraum zahlreicher Tier- und Pflanzenarten engagiert man sich hier schon seit Langem – und mit Erfolg. So erstreckt sich nördlich von Bautzen das einzigartige UNESCO-Biosphärenreservat Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft mit unzähligen Teichen, die größtenteils noch heute für die Fischzucht genutzt werden. Daneben existieren aber noch viele andere Schutzgebiete wie der Naturpark Zittauer Gebirge mit seinen bizarren Sandsteinformationen, die Landschaftsschutzgebiete Hochstein und Rotstein, das Wildnisgebiet Königsbrücker Heide und zahlreiche kleinere Naturschutzgebiete. An vielen Orten vermitteln Naturlehrpfade, Beobachtungsstationen und Besucherzentren faszinierende Informationen über die regionalen Besonderheiten. Und zwar so aufbereitet, dass Kinder ebenso ihre Freude daran haben wie Erwachsene.

Bautzen bewegt.



Ein weiteres »Pfund«, mit dem die Oberlausitz als Urlaubsziel und Ausflugsregion für sich werben kann, sind ihre kulturhistorischen Attraktionen: So ist in ihrem Nordosten, unmittelbar an der Grenze zu Polen, mit dem Fürst-Pückler-Park das einzige UNESCO-Weltkulturerbe Sachsens zu finden. Nicht weit davon entfernt beginnt übrigens das junge Lausitzer Seenland, wo gegenwärtig die größte von Menschenhand geschaffene Wasserlandschaft Europas entsteht, die schon jetzt eine Vielfalt von Möglichkeiten für Erholung und Sport bietet. Die Partnerstädte des berühmten Oberlausitzer Sechsstädtebundes – Görlitz, Zittau, Löbau, Bautzen, Kamenz und das heute auf polnischem Gebiet liegende Lauban – begeistern mit liebevoll restaurierten Stadtzentren, imposanten Kirchen und faszinierenden Museen. Nicht zu vergessen die vielerorts zu erlebenden Traditionen der Sorben, die schmucken Umgebendhäuser, die Wind- und Wassermühlen und vieles, vieles andere. Die Oberlausitz lohnt mehr als einen Besuch!



MEHR INFORMATIONEN ZUR OBERLAUSITZ

Marketing-Gesellschaft Oberlausitz-Niederschlesien mbH,
Humboldtstraße 25, 02625 Bautzen,
Tel. 03591 4877-0, info@oberlausitz.com, www.oberlausitz.com



Unbedingt sehenswert ist Herrnhut, eine Siedlung der Evangelischen Brüder-Unität. Hier, unweit der Grenze zu Tschechien, fanden Anfang des 18. Jahrhunderts Glaubensflüchtlinge aus Böhmen und Mähren Asyl und eine neue Heimat auf dem Landbesitz des Grafen Nikolaus Ludwig von Zingendorf. Bis heute leben sie nach ihren Grundsätzen und Traditionen. In aller Welt bekannt ist

Herrnhut wegen seiner jährlich neu herausgegebenen Bibellosungen für jeden Tag, aber vor allem wohl durch die im Ort in aufwendiger Handarbeit hergestellten Weihnachtssterne, die das schönste Fest des Jahres an unzähligen Orten auf der ganzen Welt festlich beleuchten. Ein sehenswertes Völkerkundemuseum im Ort zeigt von Missionaren in vielen Ländern gesammelte Objekte.



HAUS DER TAUSEND TEICHE

Biosphärenreservatsverwaltung
Oberlausitzer Heide- und
Teichlandschaft,
Warthaer Dorfstraße 29,
02694 Malschwitz OT Wartha,
Tel. 035932 36560,
info@haus-der-tausend-teiche.de,
www.haus-der-tausend-teiche.de
Geöffnet: Feb. bis Dez. Di. bis So.
sowie an Feiertagen 9–17 Uhr,
(25.12. geschlossen),
Führungen nach Anmeldung!
Allgemeine Infos zum Gebiet
unter www.oberlausitz-heide.de.

Bei Fischotter und Graureiher zu Besuch

Erlebnisangebote im Biosphärenreservat OHTL

Nur wenige Kilometer nördlich von Bautzen entfernt liegen inmitten einer faszinierend grünen Umgebung aus Heidegebieten und Flussauen, Feuchtwiesen, Äckern und Dünenwäldern Hunderte von Teichen. Sie sind lebendige Bestandteile einer über 500 Jahre alten Kulturlandschaft, die als UNESCO-Biosphärenreservat »Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft« unter besonderen Schutz gestellt wurde. Viele seltene Tiere und Pflanzen haben in diesem größten zusammenhängenden Teichgebiet Deutschlands ihren Lebensraum, der – bei aller weiteren Bewirtschaftung – so bewahrt werden soll, dass die außergewöhnliche Artenvielfalt erhalten bleibt. Mit einem bisschen Glück kann man hier sogar Seeadler beobachten oder auf den Spuren der hier wieder vorkommenden Wölfe wandern.

EIN EINZIGARTIGES NATURERLEBNIS BIETET DAS LAND DER TAUSEND TEICHE IM FRÜHJAHR, WENN DAS BUSCHWINDRÖSCHEN GANZE FLURE BEDECKT UND DIE FRÖSCHE ZUM KONZERT EINLADEN. DER HERBST HINGEGEN LOCKT MIT DEM GESCHNATTER HUNDERTER WILDGÄNSE SOWIE DEM ALLJÄHRLICHEN ABFISCHEN.

Mit ihren ausgedehnten Waldflächen und gut ausgeschilderten Wander- und Radwanderwegen (beispielsweise dem bekannten Froschradweg) bietet die gesamte Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft, die noch über das Biosphärenreservat hinausreicht, zahlreiche Möglichkeiten für Entspannung und aktive Erholung. Besucher des Informationszentrums »Haus der Tausend Teiche« in Wartha erhalten überraschende und lehrreiche Einblicke in die jahrhundertealte Tradition der Teichwirtschaft. Besonderes Highlight ist ein Riesenaquarium, in dem 16 heimische Fischarten zu bestaunen sind. Im Außenbereich können sich Groß und Klein auf dem Wassererlebnisgelände austoben oder auf dem Naturerlebnispfad Gultauer Teiche und Olbasee auf Entdeckertour gehen.



Tipp

Urlaub im Umgebindehaus ist ein ganz besonderes Erlebnis. Zertifizierte Anbieter von Ferienhäusern, Ferienwohnungen und Privatzimmern bieten Gästen die Möglichkeit, die einzigartigen Denkmale dörflichen Wohnens hautnah und authentisch kennenzulernen, ohne auf zeitgemäßen Wohnkomfort verzichten zu müssen. Besuchenswert ist der Umgebindehaus-Park in Cunewalde, wo Umgebindehäuser der Region im Maßstab 1:5 nachgebaut sind.



Fachwerk mit Blockstube

Umgebindehäuser als Oberlausitzer Volksarchitektur

Sie prägen unverwechselbar das Bild vieler Dörfer und auch kleinerer Städte der Oberlausitz: die urig-gemütlich anmutenden Oberlausitzer Umgebindehäuser. Was macht den besonderen Charme dieser historischen Bauten aus, die es nur hier, im Dreiländereck zwischen Polen, Tschechien und Deutschland, gibt? Es ist wohl die Vereinigung dreier traditioneller Bauweisen in einem Haus: der Blockbauweise, die »pur« noch heute in den Schrotholzhäusern der Muskauer Heide oder des Spreewalds zu finden ist, der für die Häuser der fränkischen Siedler charakteristischen Fachwerkbauweise und oft zusätzlich des Massibaus aus Naturstein. Insgesamt rund 19 000 dieser bis zu 500 Jahre alten Gebäude blieben bis heute erhalten und werden von ihren Besitzern liebevoll gepflegt.

JAHRHUNDERTALTE, DUNKLE HOLZBALKEN, HANDWERKLICH BEARBEITET UND ZUSAMMENGEFÜGT, VERMITTELN EINE SINNLICHE AUSSTRAHLUNG, DIE WEIT ÜBER OPTISCHE EINDRÜCKE HINAUSGEHT UND VIELES VOM GEIST VERGANGENER ZEITEN LEBENDIG WERDEN LÄSST.

Jedes Umgebindehaus hat im Erdgeschoss mindestens eine Blockstube aus übereinanderliegenden Holzbohlen. Sie schafft eine warme, angenehme Atmosphäre zum Wohnen und Arbeiten – früher standen z. B. auch die Webstühle der Weber in diesen Stuben. Ein »Umgebinde« aus einem hölzernen Stützensystem führt um diese Stube herum und trägt die Last eines darüber liegenden Fachwerk-Stockwerks bzw. des Daches. Einstige Stallungen oder andere Wirtschaftsräume befanden sich oft in gemauerten Erdgeschossbereichen. – Heute werden einige der Umgebindehäuser als Ferienwohnungen vermietet, andere dienen als Restaurants oder Museen. Die meisten von ihnen sind jedoch Wohnhäuser geblieben – für Familien von heute, die eng mit ihrer Region verbunden sind und das Besondere an ihr lieben und schätzen.





Der schwarze und der weiße Berg

Czorneboh, Bieleboh und andere Bergland-Gipfel

Zieht es die Bautzener in die grüne Natur, um zu wandern, sich zu erholen oder sich einfach mal frischen Wind um die Nase wehen lassen, haben sie durchaus die Qual der Wahl. In allen Himmelsrichtungen finden sich Landschaften, die ideale Bedingungen dafür bieten. Zu den beliebtesten Ausflugszielen gehören die Gipfel des Oberlausitzer Berglandes, das sich südlich und südwestlich der Stadt erstreckt. Es gehört zu einem der größten Granitmassive Mitteleuropas, das mit 4 600 km² den Raum zwischen der Elbe und der Neiße ausfüllt. Noch heute wird das Gestein an einigen Stellen als belastbares und verwitterungsbeständiges Baumaterial gewonnen. In einigen ehemaligen Granitsteinbrüchen bildeten sich stille, klare Seen, die heute Biotope für seltene Flora und Fauna sind.

GIPFEL MIT BERGBAUDEN (Auswahl):

- Czorneboh (556 m), bei Cunewalde
- Mönchswalder Berg (447 m), bei Wilthen
- Bieleboh (499 m), bei Beiersdorf
- Großer Picho (499 m), bei Tautewalde
- Valtenberg (586 m), bei Neukirch
- Butterberg (384 m), bei Bischofswerda
- Keulenberg (413 m), bei Pulsnitz
- Löbauer Berg (448 m), Löbau

INFOS ZUM OBERLAUSITZER BERGLAND

Touristische Gebietsgemeinschaft Oberlausitzer Bergland,
www.oberlausitzer-bergland.de



Die wohl beliebtesten und attraktivsten Ziele für Wanderer sind jedoch die zahlreichen Berggipfel, die dem Gebiet seinen Namen gaben. Auf ihnen locken Bergbauden und Aussichtstürme und belohnen den (nicht allzu mühevollen) Aufstieg mit leiblicher Stärkung und wunderbaren Rundblicken über das weite Land. Zu den Bautzen am nächsten gelegenen Bergen gehört der Czorneboh, ein ca. 556 Meter hoher Gipfel, dessen Name aus dem Sorbischen abgeleitet wird und »Schwarzer Gott« bedeutet. Er hat einen Namensverwandten im »Bieleboh«, einem anderen Bergland-Gipfel in Sichtweite des Czornebohs, der – wie könnte es anders sein – übersetzt »Weißer Gott« heißt. Alte Sagen ranken sich um die Felsgruppe auf dem Czorneboh, die von manchen mit slawischen Kultstätten in Verbindung gebracht wird.



Pünktlich und gut vernetzt

Komfortabel mit dem ÖPNV durch die Region

Wer die Region um Bautzen ganz entspannt und stressfrei erkunden möchte, der sollte für seine Ausflüge die zahlreichen und gut miteinander koordinierten Angebote des Öffentlichen Personennahverkehrs nutzen und sein Auto einfach mal stehen lassen. Schon während der Fahrt kann man so die schöne Landschaft wirklich genießen und viele Einzelheiten entdecken, die einem entgingen, müsste man sich auf den Verkehr konzentrieren. Außerdem können Wanderrouen so gestaltet werden, dass es nicht nötig ist, an den Ausgangspunkt zurückzukehren.



TARIFE FÜR DEN STADTVERKEHR BAUTZEN:

Einzelfahrt: 1,50 Euro (ermäßigt 1,10 Euro)

1 Person: 3,50 Euro

Bis zu 5 Personen: 7,- Euro

TAGESKARTE FÜR DAS GESAMTE ZVON-VERBUNDGEBIET:

1 Person: 12,- Euro

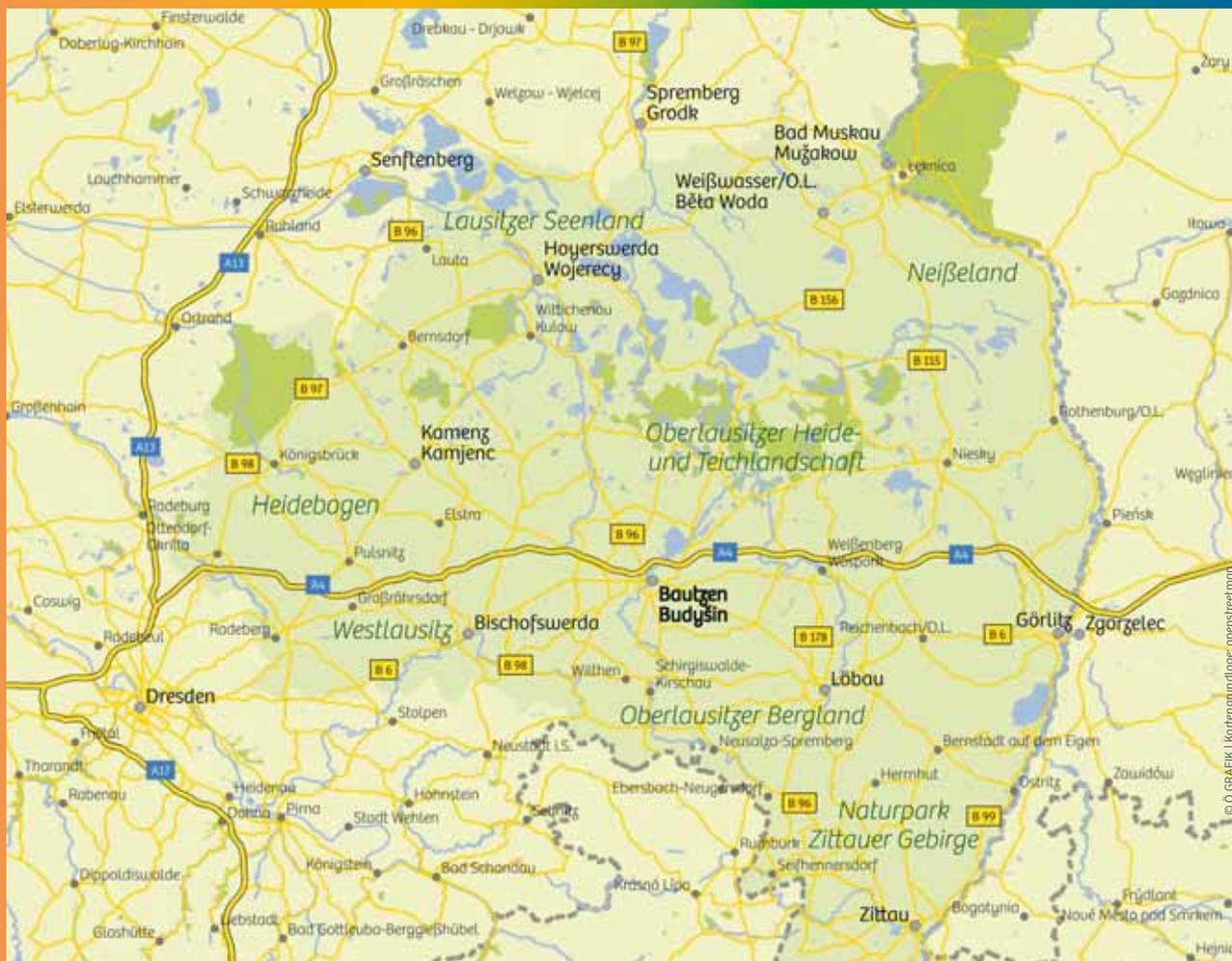
2 Personen: 22,- Euro

3 Personen: 24,- Euro

4 Personen: 25,- Euro

5 Personen: 26,- Euro

Es gibt also gute Gründe dafür, sich den öffentlichen Verkehrsmitteln anzuvertrauen. Mit den ZVON-Fahrscheinen reist man bequem durch die Landkreise Bautzen und Görlitz, die die gesamte Region Oberlausitz-Niederschlesien umfassen. Zwischen Weißwasser und Oybin, Bischofswerda und Görlitz gilt der einheitliche ZVON-Tarif in allen Bussen, Zügen und Straßenbahnen. Die ZVON-Fahrscheine sind ohne Aufpreis beim Zugbegleiter, beim Busfahrer, in den Verkaufsstellen der Partnerunternehmen sowie in den Reiseagenturen und Servicezentren in der gesamten Region erhältlich. Es lohnt sich einzusteigen!



Impressum Herausgegeben von der Marketing-Gesellschaft Oberlausitz-Niederschlesien mbH

Texte und Realisierung: Ö GRAFIK agentur für marketing und design

Redaktion: Ö GRAFIK, Tourist-Information Bautzen-Budyšin | Titelfoto: © Jiri Castka – Fotolia.com

Fotos: TMGS / Fouad Vollmer Werbeagentur (S. 4, S. 24, S. 31, S. 38 (2x), S. 39),

Stadtverwaltung Bautzen / Norman Paeth / Holger Hing / Peter Wilhelm / Michaela Franz /

Kulturbüro / Carmen Schumann, Museum Bautzen / Holger Hing,

Deutsch-Sorbisches Volkstheater / Miroslaw Nowotny / Wolfgang Wittchen,

Marketing-Gesellschaft Oberlausitz-Niederschlesien mbH, Ö GRAFIK,

Stiftung Sächsische Gedenkstätten / Gedenkstätte Bautzen, Sorbisches National-Ensemble gGmbH,

Geo-Trail GbR, Steinhaus e. V., Heinke & Sohn Hammerrühle Bautzen e. K.,

Zweckverband Verkehrsverbund Oberlausitz-Niederschlesien (ZVON),

Hermann Eule Orgelbau / Gregor Hieke, Mühlbastei Bautzen, Bautzener Senfladen und Senfstube,

Biosphärenreservatsverwaltung Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft / Bodo Hering /

Michael Clemens / Ralf M. Schreyer, Sorbisches Restaurant Wjelbik / Holger Hing / Rafael Ledschbor,

Saurierpark / www.peters-fotodesign.com/ Tobias Ritz / Robert Michalk, Jens-Michael Bierke,

T. Linack - Fotolia.com (S. 38), Matthias Ludwig, Hendrik Jünemann, Benno Scholze

Druck: Lößnitz-Druck GmbH

Tourist-Information Bautzen-Budyšin | Hauptmarkt 1, 02625 Bautzen

Ein Geschäftsbereich der Beteiligungs- und Betriebsgesellschaft Bautzen mbH

Schäfferstraße 44, 02625 Bautzen, Tel. 03591 42016, Fax 03591 327629,

touristinfo@bautzen.de, www.tourismus-bautzen.de



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.